

WIRTSCHAFT

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Schleswig-Holstein
Flensburg-Kiel-Lübeck

AUSGABE LÜBECK
03/2022 · MÄRZ

Titelthema: **Kreatives Gastgewerbe**

Potenziale voll entfalten

Mit Beilage
SPEZIAL

IHK-Vollversammlung
2022 bis 2027

Ihre IHK. ✓

Ihre Stimme. ✓



Wirtschaft digital lesen?
www.ihk-sh.de/wno

Wirtschaft im Gespräch:
Regine Schlicht

Schwerpunkt aktuell:
Forderungen zur Landtagswahl, Teil 1

Passend gekleidet

in die Frühlingssaison



- 240 internationale Modemarken
- Größte Auswahl in Schleswig-Holstein
- Viele Passformen und Zwischengrößen
- Professionelle und ehrliche Beratung

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen in Neumünster: nortex.de/event

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B 205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
8.30 bis 20.00 Uhr

Unser Service für Sie:



NORTEX
... zieht den Norden an!

Der Norden muss attraktiver werden

VON ISA SCHNEIDER

In einer Umfrage unter Tourismusbetrieben in Schleswig-Holstein war der Fachkräftemangel mit 90 Prozent das am häufigsten genannte Geschäftsrisiko. Unsere Küstenperle Strandhotel & Spa ist ein familiengeführtes Viersternehotel in Büsum, direkt an der Nordseeküste. Derzeit sind bei uns 96 Festangestellte und 13 Auszubildende beschäftigt – zu wenig!

Der schon vor der Pandemie akute Fachkräftemangel hat in den vergangenen zwei Jahren nochmals zugenommen. Gründe dafür gibt es viele. Aufgrund von zeitweisen Schließungen und Einkommensausfällen haben sich Fachkräfte umorientiert. Dadurch hat die Branche an Attraktivität verloren. Dazu kommt, dass Berufsorientierung in Form von Praktika oder Messebesuchen kaum möglich war. Zudem ist Dithmarschen strukturschwach. So kommt es vor, dass wir Mitarbeitenden ohne Führerschein oder Auto ein Taxi zahlen müssen, da die Züge nach 22 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen nur eingeschränkt fahren – dann, wenn es für den Tourismus notwendig wäre. Da es von der Büsumer Politik verschlafen wurde, fehlt es in Büsum an geeignetem Wohnraum. Nach letzten Statements wird frühestens 2024 das nächste Baugebiet erschlossen. Die Konsequenz: Mitarbeitende ziehen in andere Ortschaften, ihre Kinder gehen auf andere Schulen. Das führt zum einen dazu, dass sie sich langfristig einen Arbeitgeber mit kürzerem Anfahrtsweg suchen. Zum anderen haben die Schulen nicht genug Kinder, um dauerhaft existieren zu können. So wird der Ort unattraktiv für Familien.

Dass wir seit Mai 2021 wieder geöffnet haben, freut uns sehr, und wir spüren eine Verbesserung am Arbeitsmarkt. Durch verschiedene Anreize wie Feiertagszuschläge, Mitarbeiterwohnungen, Weiterbildungsmaßnahmen und Mitarbeiterrabatte können wir uns als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Auch haben wir uns dazu entschlossen, unseren Mitarbeitenden Carsharing anzubieten.

Dennoch muss Schleswig-Holstein für den Zuzug von Fachkräften attraktiver werden. Imagekampagnen reichen dafür nicht aus. Es bedarf weiterhin der öffentlichen Verkehrsmittel sowie geeigneter Programme, die Betriebe bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung unterstützen. Um das Potenzial internationaler Fachkräfte für die Branche nutzbarer zu machen, müssen Einstellungsprozesse vereinfacht und beschleunigt sowie bürokratische Hürden weiter abgebaut werden. ■



FOTO: CORA NEUMÜLLER

*Isa Schneider ist geschäftsführende
Gesellschafterin der Küstenperle
Strandhotel & Spa in Büsum.*

WAS IST IHRE MEINUNG?

Schreiben Sie
der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de



HOCH HINAUS

An weltweit 40 Standorten arbeiten 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das familiengeführte Unternehmen Max Bögl Fertigteilewerke GmbH & Co. KG in der deutschen Bauindustrie. Auch im Werk in Osterröfnfeld positioniert sich das Unternehmen als Impulsgeber für die Megatrends der Zeit: erneuerbare Energien, Urbanisierung, Mobilität, Infrastruktur. Hier hat man sich auf die Herstellung der Fertigteile von Hybridtürmen spezialisiert. Die Max Bögl Wind AG ist Deutschlands Marktführer bei der Herstellung, Lieferung und Errichtung von Hybridtürmen ab 130 Meter Nabenhöhe und hält den Rekord für den weltweit höchsten Windkraftturm mit 178 Meter Nabenhöhe. Besonders der skandinavische Markt wird als Wachstumsmarkt gesehen und ausgebaut. Innovation ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie – umso kritischer, dass man bei einigen Bauvorhaben aufgrund planerischer Unflexibilität gezwungen ist, bis zu sieben Jahre alte Technik zu bauen. Auch die Sorge um den Nachwuchs bei den Kranführern ist präsent, das Durchschnittsalter liegt bei 54 Jahren. ■



8 KREATIVES GASTGEWERBE

Vor allem das Gastgewerbe sucht aktuell verzweifelt nach Fachkräften. Drei Unternehmen gehen bei der Mitarbeitergewinnung kreative Wege. Außerdem im Titelthema: Modernisierungen von Ferienunterkünften, frische Ideen von Tourismus-Start-ups, Finanzspritze für den Radtourismus und mehr.

18 MITTELSTAND-DIGITAL ZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das Mittelstand-Digital Zentrum Schleswig-Holstein greift Unternehmen bei der Digitalisierung unter die Arme. Leiterin Regine Schlicht berichtet, wie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gelingt und wie Betriebe von den Angeboten profitieren können.



38 FORDERUNGEN AN DIE KÜNFTIGE LANDESREGIERUNG, TEIL 1

Showdown in Schleswig-Holstein: In diesem Jahr wird ein neuer Landtag gewählt. In einer dreiteiligen Schwerpunkt-Reihe stellt die *Wirtschaft* die Forderungen und Empfehlungen der IHKs an die künftige Landesregierung vor. Teil 1: Digitalisierung und Dekarbonisierung.

Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
mit Zitat des Monats, Köpfe der Wirtschaft, IHK Schleswig-Holstein aktiv	4
Titelthema – Kreatives Gastgewerbe	
Kreative Wege bei der Mitarbeitergewinnung: Potenziale voll entfalten	8
Klassifizierung von Ferienwohnungen: Sterne für Tiny Houses	10
Start-ups: frische Ideen für den Tourismus	12
Landgasthöfe: Retro-Chic trifft Land-Moderne	16
Wirtschaft im Gespräch	
Regine Schlicht, Leiterin des Mittelstand-Digital Zentrums Schleswig-Holstein	18
Unternehmen und Märkte	
Prinzenhuus Plön: TK-Pizza als Krisen-Erfolg	21
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Lübeck, Flensburg und Kiel	22
Standort Schleswig-Holstein	
Schwerpunkt aktuell:	
Forderungen an die künftige Landesregierung, Teil 1	38
Verkehrswege in Schleswig-Holstein: 300 Millionen Euro für Infrastruktur	41
Impulse und Finanzen	
Durchblick Digital: EU-Gesetzesvorhaben einfach erklärt	42

Zukunft mit Bildung	
Unterbringungskosten: bis zu 350 Euro für Azubis	44
Technik und Trends	
Ribbeck GmbH & Co. KG: nachhaltig eingepackt	45
Globale Märkte	
Entsendung von Lkw- und Omnibusfahrern: neue Regeln für Fahrpersonal	46
Recht und Steuern	
Gesetzliche Unfallversicherung: Weg ins Homeoffice ist versichert	47
Veranstaltungen der IHK	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	56

LIEBER DIGITAL
LESEN?
HIER GEHT'S
ZUM E-PAPER



www.ihk-sh.de/magazin-digital



Von links: Dr. Bernd Althusmann (Wirtschaftsminister Niedersachsen), Dr. Maike Schaefer (Senatorin Hansestadt Bremen), Dr. Bernd Buchholz (Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein), Ronald Pofalla (Infrastrukturvorstand Deutsche Bahn), Ines Jesse (Staatssekretärin Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Anjes Tjarks (Senator Hansestadt Hamburg)

30-MILLIARDEN-EURO-INVESTITION

Nordländer schmieden Schienen-Hanse

Beim Ausbau des Schienennetzes wollen die Bahn und die fünf norddeutschen Bundesländer künftig an einem Strang ziehen. Dazu haben Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein im Januar mit Ronald Pofalla, Vorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn AG, das Bündnis „Zukunft Schiene Nord“ vereinbart, das bis 2030 Investitionen in Höhe von rund 30 Milliarden Euro vorsieht.

Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Bernd Buchholz nannte es ein „starkes Signal“, machte mit Blick auf den Zustand des Netzes im Norden aber auch klar: „Seien wir ehrlich, diese Kraftanstrengung ist auch bitter nötig.“ So habe Schleswig-Holstein etwa mit aktuell 29 Prozent die geringste Quote an elektrifizierten Strecken im gesamten Bundesgebiet.

„Wir gründen eine Schienen-Hanse. Das Bündnis steht für eine attraktive Eisenbahn in den norddeutschen Bundes-

ländern, für mehr Güter auf der Schiene und den Deutschlandtakt“, sagte Pofalla. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit plane der Konzern künftig effektiver, schneller und gesamthafter – für Schienenverkehrsangebote aus einem Guss.

Bei der 30-Milliarden-Euro-Investition in den kommenden acht Jahren handelt es sich laut Pofalla größtenteils um Bundesmittel, die bereits für Neu- und Ausbauprojekte eingeplant sind. Kern des neuen Bündnisses ist die Absicht, die Planungen künftig über Bundesländergrenzen hinweg gemeinsam abzustimmen. **red ■**

Mehr unter: www.bahn.de

ZITAT DES MONATS

”

Daten sind der Treibstoff der künstlichen Intelligenz. [...] Um diesen Rohstoff nutzbar zu machen, brauchen wir nicht nur Datenschutzbeauftragte, sondern auch Datennutzbeauftragte.

Dirk Schrödter, Chef der Staatskanzlei, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 10. Januar 2022

IT FOR BUSINESS 2022

Aussteller und Speaker gesucht!

Am 11. Mai 2022 geht Norddeutschlands Kongressmesse für Digitalisierung, die IT for Business, in die neunte Runde – erstmals in der Kulturwerft Gollan in Lübeck. Nach den Aussteller- und Besucherrekorden der vergangenen Auflagen werden in diesem Jahr wieder mehr als 50 Aussteller erwartet, die ihre Produkte und Dienstleistungen der regionalen Wirtschaft präsentieren. Begleitet wird die Messe von einem breiten Vortragsprogramm rund um die Themen IT- Sicherheit, Online-Marketing und Digitalisierung. Ab sofort können sich interessierte Unternehmen der IT-Branche für die Messe anmelden und die IT for Business als Aussteller, Speaker oder Sponsor aktiv begleiten. **red ■**

Infos und Anmeldung: www.it4b.info

Köpfe der Wirtschaft



Die Landesregierung hat einen neuen Koordinator für Wissenschaft und Wirtschaft: **Andreas Burmester**, ehemaliger Leiter der U-Boot-Fertigung der thyssenkrupp Marine Systems GmbH in Kiel, folgt auf Peter Herzig. Für die Landesregierung wird er jetzt die Interessen Schleswig-Holsteins beim Bund wahrnehmen, beispielsweise rund um den Nord-Ostsee-Kanal, und Wissenschaft und Wirtschaft weiter zusammenführen.



Matthias Kohlhardt steigt zum April 2022 als Vorstandsvorsitzender bei der Mach AG ein. Der ehemalige Berater und Projektleiter des Lübeckers Verwaltungsdigitalisierers hat in den letzten 15 Jahren in der IT-Branche Erfahrungen auf Geschäftsführungsebene gesammelt. Als neuer Vorstandsvorsitzender steuert er die strategische Weiterentwicklung. „Ich blicke mit Spannung und Vorfreude auf meine neuen Aufgaben“, so Kohlhardt.

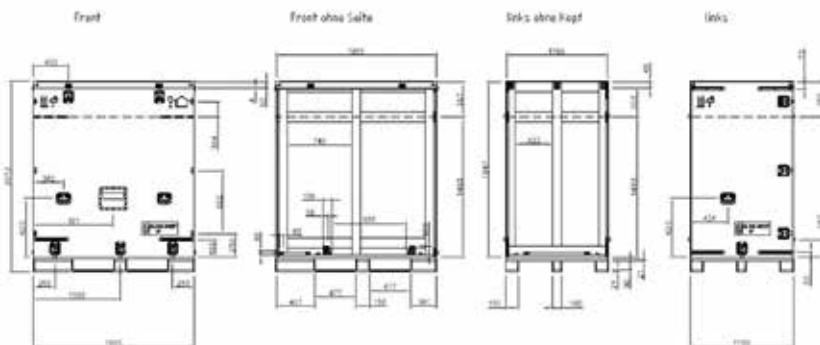


Ulf Sonntag ist seit Januar 2022 neuer Geschäftsführer des Kieler Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT). Er übernimmt das Steuer von Martin Lohmann, der die Geschicke des NIT seit 1991 geleitet hat und dem Institut noch bis Juni 2022 als wissenschaftliche Leitung erhalten bleibt. Sonntag arbeitet seit 20 Jahren im NIT, zuletzt als Prokurist und Leiter der Marktforschung.

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de

IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN AKTIV

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Anfang des Jahres hat sich die IHK Schleswig-Holstein alarmiert zu den **Auswirkungen von 2G und 2G plus** geäußert: Viele Branchen verzeichneten noch immer zum Teil hohe Umsatz- und Gewinneinbußen. Im Dezember hat das Oberverwaltungsgericht Schleswig die Rechtmäßigkeit von 2G im Einzelhandel bestätigt. „Die aktuellen Zahlen zeigen, dass 2G nicht dazu beitragen konnte, die hohe Infektionsdynamik zu brechen. Das bestätigt, dass der Handel kein Infektionstreiber ist“, sagt Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Omikron-Variante deuteten auf mildere Krankheitsverläufe hin. „Wenn die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems niedrig ist und bleibt, kann es für 2G im Einzelhandel keine Rechtfertigung mehr geben“, so Ipsen. Besonders unter den komplizierten Regeln leiden die Tourismusbetriebe, wie die IHK in einem Stimmungsbild erfuhr. Die Gastronomie verzeichnet Umsatzrückgänge bis zu 70 Prozent gegenüber 2019. Die Verunsicherung über den Impf- oder Genesenenstatus führe dazu, dass Spontanbesuche und Buchungen wegfielen. red ■

Wo drückt Sie der Schuh? Schreiben Sie der IHK: redaktion@ihk-sh.de

IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Hagen Goldbeck ist neuer Präsident

Der neue Präses der IHK zu Lübeck, Hagen Goldbeck, hat das Amt des Präsidenten der IHK Schleswig-Holstein übernommen. Damit folgt er auf Friederike C. Kühn, die die Funktion seit 2013 ausgefüllt hatte. „Als Unternehmer möchte ich gestalten und mich für das Unternehmertum einsetzen. Ein Engagement in der Selbstverwaltung der Wirtschaft ist die beste Möglichkeit, nah dran zu sein an den politischen Entscheidungen. Besonders bei der Bewältigung der Pandemiefolgen benötigen die Unternehmen eine starke Stimme gegenüber Politik und Verwaltung“, sagt der 56-Jährige. Goldbeck ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung neue impulse Lübeck GmbH & Co. KG und seit dem 25. Januar 2022 Präses der IHK zu Lübeck. Vizepräsidenten sind Rolf Ejvind Sörensen, IHK Flensburg, sowie Knud Hansen, IHK zu Kiel. Hautgeschäftsführer ist Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg. red ■



Friederike C. Kühn gratuliert ihrem Nachfolger Hagen Goldbeck.

LOGBUCH INTERNATIONAL

Fit für internationale Gäste

Das Logbuch international bietet auch in der Projektlaufzeit bis Februar 2023 wieder eine Reihe von Veranstaltungen, die den Akteuren im Tourismus und im Einzelhandel eine praxisnahe Hilfestellung für den Umgang mit dem internationalen Gast an die Hand gibt. So stehen Tagesseminare, Sprachtrainings, Wissensbustouren und SQD-Themenseminare (SQD = Service Qualität Deutschland) kostenlos zur Auswahl. Der Fokus liegt auf der Vermittlung der Inhalte und einem Erfahrungsaustausch in der Metropolregion Hamburg. Den Teilnehmenden soll eine greifbare Hilfestellung für die Anwendung und Umsetzung im Betrieb gegeben werden. Best-Practice-Beispiele sollen zu neuen Ideen inspirieren, den internationalen Gast für sich zu gewinnen. red ■

Mehr unter: www.logbuchinternational.de

Ihr textiles Hygienekonzept

Schnell. Sicher. Nach RKI*.

dbl wulff
Miettextilien



Mietberufskleidung



Flachwäsche



Mietfußmatten

Ihr
Leasing-
partner.

*Wir waschen Berufskleidung und Flachwäsche nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts.

Mehr Informationen unter:
tel: +49 431 71919 0 | www.dbl-wulff.de





RADER HOCHBRÜCKE

2023 Baustart für neue Brücke

Das Land Schleswig-Holstein hat im Januar den Planfeststellungsbeschluss für den Ersatzneubau der Rader Hochbrücke erlassen. Nach 33 Monaten akribischer Vorbereitung durch die Planungsgesellschaft DEGES hat das 380-Millionen-Projekt die wichtigste Hürde in der Planung genommen, so Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz. Noch in diesem Jahr soll die europaweite Ausschreibung des Projekts starten, 2023 der Bau beginnen. In diesem Jahr werden an beiden Brückenköpfen bereits Vorarbeiten sichtbar werden. Dabei geht es laut DEGES-Bereichsleitung auch um die Errichtung von Zufahrten für die Baufahrzeuge, erste Vorschüttungen sowie das Verlegen von Versorgungsleitungen.

Von Frühjahr 2023 bis Herbst 2026 soll zunächst rund 16 Meter östlich der jetzigen Brücke ein Teilbauwerk für die beiden neuen Richtungsfahrbahnen über den Nord-Ostsee-Kanal gebaut werden. Anschließend wird die alte Brücke abgerissen. Bis an deren Position die zweite Hälfte der Zwillingenbrücke gebaut ist, rollt der Verkehr knapp vier Jahre lang in beiden Richtungen über die fertige erste Fahrbahn. Die neue Brücke hat eine Länge von rund 1,5 Kilometern, die Verbreiterung der A 7 zwischen Büdelsdorf und Schacht-Audorf auf sechs Spuren umfasst 5,3 Kilometer. Zum Einsatz kommt ein lärmindernder Asphaltbelag. Buchholz: „Damit kommen Bund und Land einer zentralen Forderung der Anwohner nach verbessertem Schutz vor Verkehrslärm nach.“ Der Pkw- und Lkw-Verkehr auf der Brücke wird nach einer aktuellen DEGES-Prognose von derzeit täglich rund 54.000 Fahrzeugen auf knapp 61.000 Fahrzeuge bis zum Jahr 2030 steigen.

red ■



Wir planen, entwickeln und bauen mit allen Werkstoffen, aber am liebsten mit Holz - nachhaltig, umweltfreundlich und für die Zukunft!

**Industrie- und Gewerbebau | Logistikkimmobilien
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte
gewerblicher Wohnungsbau**


Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Besser bauen.
Mit Holz.**

**S
I
Schütt**

Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | www.schuett-holzbau.de



*Louise Tiessen, Gesellschafterin
der New Hampshire GmbH, mit
Imad El Achhab aus Marokko,
Azubi im 1. Lehrjahr für den Beruf
Hotelfachmann*

Potenziale voll entfalten

VON MAJKA GERKE

Egal ob in der Baubranche, in der Pflege oder im Tourismus: Viele Branchen suchen verzweifelt nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Laut Studien fehlen in Schleswig-Holstein bis 2035 demografiebedingt rund 180.000 Fachkräfte. Drei Unternehmen aus dem Gastgewerbe gehen dabei **KREATIVE WEGE BEI DER MITARBEITERGEWINNUNG.**

So zum Beispiel Carsten Fedder vom Gut Schirnau: Der landwirtschaftliche Betrieb in der Nähe von Rendsburg liegt direkt am Nord-Ostsee-Kanal. Auf rund 200 Hektar Land werden dort unter anderem Kartoffeln angebaut. Die gehen, in 2,5-Kilo-Beutel verpackt, in den Handel. Um Kontakt zu seinen Kunden zu haben, hat Fedder sich eine besondere Art der Kommunikation ausgedacht. „Wir legen jeder Tüte Kartoffeln eine Visitenkarte bei“ sagt er.

Angefangen hat er damit, als eine Kartoffelsorte Flecken aufwies. „Ich wollte den Kunden erklären, dass man die Kartoffeln trotzdem bedenkenlos essen kann“, erklärt er. Mittlerweile informiert Fedder so über den Anbau oder macht Werbung für die Kurse der gutseigenen Kochschule. Als er dafür eine neue Hauswirtschaftlerin suchte, hat er dies über die Visitenkarten verbreitet und wurde fündig. „Wenn die Visitenkarten erst mal bei den Kunden zu Hause auf dem Küchentisch liegen, werden sie auch angeguckt“, sagt Fedder. Das funktioniert besser als eine Anzeige in der Zeitung, die einfach überblättert wird, hat er festgestellt.

Laut dem aktuellen Saisonbericht Tourismus der IHK Schleswig-Holstein geben 90 Prozent der befragten Betriebe den Fachkräftemangel als größtes Problem ihrer Branche an. Dazu gehört auch die Azubi-Suche. Ein Thema, das Petra Tiessen, Geschäftsführerin der New Hampshire GmbH, zur Genüge kennt. Zusammen mit ihren Kindern Louise und Jasper Tiessen leitet sie das Familienunternehmen in Koldenbützel. In ihren Hotels in Tönning und Friedrichstadt und dem Restaurant in Maasholm bildet Petra Tiessen Hotel- und Restaurantfachleute sowie Köche aus. Als die Suche nach Lehrlingen in Deutschland keine Resonanz zeigte, begann sie, auch im Ausland zu suchen. „Wenn man jahrelang vergeblich sucht, guckt man irgendwann über den Tellerrand“, sagt Petra Tiessen. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das im März 2020 in Kraft trat und Fachkräften mit beruflicher Ausbildung die Einwanderung nach Deutschland zu Arbeitszwecken erleichtert, half bei der Umsetzung.

Zwölf junge Menschen aus Marokko und Tunesien starteten so im Sommer 2021 ihre Ausbildungen bei den Tiessens, acht von ihnen sind noch dabei. Sie alle haben das Azubi-Gesuch auf der Website des Hotels gefunden. Um den ausländischen Nachwuchskräften den Start zu erleichtern, schufen die Tiessens ein eigenes Integrationsprogramm. Sie stellten einen Integrationsbeauftragten ein, der die Azubis in Deutsch unterrichtet, brachten die jungen Nordafrikaner in den Betrieben unter und banden sie in den Firmen- und Familienverbund ein. Damit schufen sie ein Programm, das es so bisher noch nicht gab.

Familie Tiessen weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, in einem fremden Land anzukommen. „Es reicht nicht, jemanden nur ins Land zu holen. Integration erfordert tägliche Auseinandersetzung und gegenseitiges Verständnis“, sagt sie. Und diskutiert wurde viel – über Pünktlichkeit und Respekt oder die Essensvorschriften des Korans. „Über die Frage, wie man einen muslimischen Koch in französischer Küche ausbildet, wenn er Speisen, die Schweinefleisch oder Alkohol enthalten,

Über beigelegte Visitenkarten in Kartoffelbeuteln sucht Carsten Fedder nach Personal – mit Erfolg.



”

Wir sind darauf eingestellt, Menschen mit Beeinträchtigungen einzustellen.

Bosse Willenberg,
Hotel SeeLoge

nicht probiert, haben wir im Vorfeld viel gesprochen und Lösungen gesucht.“

Auch für das nächste Lehrjahr sucht Petra Tiessen wieder im Ausland nach Azubis. Dafür hat sie unter anderem verschiedene internationale Schulen im Ausland angeschrieben und ihnen ihr Programm vorgestellt. „Wir denken, dass wir damit einen Weg in die Zukunft bauen.“

Auf Mitarbeitersuche ist auch Bosse Willenberg. Der Direktor des Hotels SeeLoge, das im Sommer 2022 in Eutin eröffnen soll, hat dabei eine andere Ausgangslage. Denn das Haus mit 44 Zimmern, Restaurant, Veranstaltungsraum und Saunabereich wird ein Inklusionshotel. Gebaut von der gemeinnützigen Gesellschaft „Die Ostholsteiner“, wird es betrieben von deren Tochterfirma, der Ostholsteiner Dienstleistungsgesellschaft (OHDG). Das Inklusionsunternehmen schafft sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Laut Willenberg werden 40 Prozent der 35 Mitarbeiter einen Schwerbehindertengrad von mindestens 50 Prozent haben. Das können Menschen mit Behinderungen sein, aber auch mit starker Diabetes, chronischen Krankheiten oder einer ausgeprägten Lernschwäche. Je nach Baufortschritt möchte Willenberg im Juni mit einem Soft Opening in die Voreröffnungsphase gehen, im Juli soll dann der offizielle Betrieb starten. Wie lange der Probetrieb dauern wird, liegt unter anderem an der Auswahl der Mitarbeiter. Die kommen beispielsweise über Integrationsunternehmen wie Integra Lübeck zu ihm. Andere bewerben sich, weil aufgrund ihres Krankheitsbildes das Arbeitsumfeld im alten Unternehmen nicht mehr passt oder nicht angepasst werden kann. „Wir sind darauf eingestellt, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen einzustellen, und können individuell auf jeden eingehen, damit alle ihre Potenziale voll entfalten können. Sie werden vollwertige Mitglieder des Teams sein.“ ■

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.gut-schirnau.de, www.nordfriesland-hotels.de

Sterne für Tiny Houses

Weg frei für noch mehr qualitätsgeprüfte Ferienunterkünfte in Deutschland: Ab 2022 können bei der **KLASSIFIZIERUNG VON FERIENWOHNUNGEN** durch den Deutschen Tourismusverband (DTV) erstmals auch außergewöhnliche Unterkünfte wie Tiny Houses, umgebaute Überseecontainer oder Baumhäuser bis zu fünf Sterne erhalten.



Ab 2022 können erstmals auch außergewöhnliche Unterkünfte wie zum Beispiel dieses Green Tiny House am Salemer See mit bis zu fünf Sternen ausgezeichnet werden.

Seit 1994 bewerten Prüfer Ferienhäuser, -wohnungen und -zimmer anhand der bundesweit einheitlichen Klassifizierungskriterien. Je nach Ausstattung und Service werden ein bis fünf Sterne verliehen. Die neuen Kriterien sind ein Baustein einer umfassenden Überarbeitung des DTV-Klassifizierungssystems. Die Klassifizierung ging zum 10. Januar 2022 mit zeitgemäßen Kriterien, vereinfachten digitalen Prozessen und mehr Beratungs- und Serviceleistungen für Gastgeber im neuen SterneferienClub an den Start.

„Mit den überarbeiteten Kriterien tragen wir dem Trend zu individuelleren und außergewöhnlichen Ferienunterkünften Rechnung. Aufgrund ihrer Größe konnten bisher nicht alle bei der DTV-Klassifizierung ausreichend berücksichtigt werden – trotz hochwertiger Ausstattung. Der Markt und die Ansprüche der Gäste verändern sich aber stetig, daher passen auch wir unsere Kriterien und Prozesse an und differenzieren stärker. Wer in einem Tiny House Urlaub macht, rechnet nicht mit einer großen Einbauküche. Hier bieten auch

Alternativen wie ein Tischgeschirrspüler Komfort“, so DTV-Geschäftsführer Norbert Kunz.

Mit 90 neuen Prüfkriterien können künftig nicht nur kleine, sondern auch Ferienunterkünfte mit einem kombinierten Wohn-/Schlafraum die höchste Sternekategorie erreichen. Punkte gibt es erstmals auch für besondere Unterkunfts-konzepte. Positiv gewertet werden können zum Beispiel eine nachhaltige Ausrichtung oder der gezielte Verzicht auf WLAN und elektronische Unterhaltungsgeräte für Digital-Detox-Urlaubsangebote.

Aktuell sind rund 49.000 Ferienunterkünfte in Deutschland mit den DTV-Sternen ausgezeichnet. Die 22.000 Gastgeberinnen und Gastgeber können sich im neuen SterneferienClub über eine digitale Plattform vernetzen und über aktuelle Fragen, Tipps und Service-Ideen austauschen. red ■

DTV-Kriterien für Ferienimmobilien: www.bit.ly/dtv-kriterien



Links: Sina Borow und Bo Teichmann modernisieren ihr Schlei-Hotel in Kappeln; rechts: Blick ins modernisierte Hotelzimmer

Wohlfühl-Quartiere im Norden

Es gibt sie noch: Unterkünfte, die den „Charme“ der 1970er-Jahre ausstrahlen. Doch vorausschauende Vermieter und Hoteliers haben die Coronakrise für **MODERNISIERUNGEN** genutzt.

Auch die Eigentümer des Schlei-Hotels Kappeln brachten neuen Schwung in das Traditionshaus. In den historischen Gemäuern des ehemaligen Rathauses in Kappeln führen Sina Borow und Bo Teichmann ihr Hotel, das sie 2019 übernommen haben. „Als uns der Lockdown 2020 zur Schließung gezwungen hat, haben wir diese Chance genutzt“, berichtet der 38-jährige Hotelier. „Mit Ideen einer Mitarbeiterin und viel Eigenleistung der zwölf Angestellten sowie Unterstützung der Handwerksbetriebe der Region haben wir zunächst zehn Zimmer komplett modernisiert.“ Nach der dreimonatigen kreativen Pause konnten die Gäste das historische Hotel mit modernem Interieur genießen.

Vorbildlich erneuerten Borow und Teichmann nicht nur das Mobiliar, sondern auch die sanitären Einrichtungen, die technischen Einbauten sowie die Boden- und Wandbeläge. „Wir hatten den Vorteil, dass wir alles aus einem Guss modernisieren konnten.“ Die Zimmer strahlen mit gemütlichen Möbeln sowie einem aufeinander abgestimmten Farbkonzept der Tapeten und Raumtextilien ein abwechslungsreiches Ambiente aus, das zum historischen Gebäude passt. „Unsere Gäste sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen. Wir legen viel Wert auf eine familiäre Atmosphäre, und das verkörpert auch unser neuer Einrichtungsstil“, erzählt Bo Teichmann, der demnächst weitere sechs Zimmer im neuen Design er-

strahlen lassen will. Insgesamt nehmen die Eigentümer dafür einen höheren fünfstelligen Betrag in die Hand.

WEBINARE ZU EINRICHTUNG UND ONLINE-MARKETING

- 23. März: Designkontor für Ferienunterkünfte
- 28. März: Designkontor für Restaurants
- 30. März: Designkontor für Hotels und Pensionen



Infos und Anmeldung:
www.ihk-sh.de/designkontor

Hoteliers und Anbieter von Ferienwohnungen, die ihre Unterkünfte ebenso zeitgemäß gestalten wollen, bekommen wertvolle Tipps und Unterstützung bei der IHK-Initiative Designkontor Schleswig-Holstein. Die Initiative trägt durch Aktivitäten und Dienstleistungen dazu bei, dass noch mehr Wohlfühlquartiere für Urlaubsgäste geschaffen werden. Die gästeorientierte Modernisierung von Hotels, Pensionen und Ferienunterkünften steht dabei im Mittelpunkt, ebenso werden mittlerweile Restaurants berücksichtigt.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, landesweiten Besuchsangeboten und „Tagen der offenen Tür“ in Beispielbetrieben sowie auf der Designkontor-Website werden viele Tipps gegeben und Best Practices für eine moderne Einrichtungsgestaltung gezeigt. Ein kostengünstiges Beratungsprogramm für individuelle Verbesserungsvorschläge sowie eine Anbieterliste mit Kontaktdaten hilfreicher Dienstleister ergänzen das Angebotsspektrum. Das Designkontor wird getragen von der IHK Schleswig-Holstein, unterstützt durch den Tourismusverband und das Tourismusministerium Schleswig-Holstein. ■

Autor: Joachim Welding, freier Journalist, redaktion@ihk-sh.de

Die Korbsauna des Lübecker Start-ups ist Strandkorb und Sauna zugleich.



Frische Ideen für den Tourismus

Jung, innovativ und dynamisch: **START-UPS** sorgen mit ihren Ideen für Aufwind in der Wirtschaft. Doch wie fördern sie unseren Tourismus? Ein Bericht über zwei junge Unternehmen, die das Gastgewerbe im Norden nachhaltig beleben.

Vom Strandkorb zur Sauna in nur wenigen Handgriffen: Was sich verrückt anhört, kann man bereits in Büsum, Wangerland und Berlin begutachten. Die Korbsauna von Torsten und Thomas Sauer vereint Sauna und Strandkorb und ist bislang einzigartig. Die Vision, den Strandkorb auch in der Nebensaison attraktiv zu machen und zwei Wellnessprodukte zu vereinen, kam den Lübeckern 2018. Mit der Skizze eines Prototyps bewarben sie sich beim Ideenwettbewerb Schleswig-Holstein. Die Finalplatzierung brachte den Stein ins Rollen.

Die erste Korbsauna konnte aus den gewonnenen Fördermitteln mit dem Institut für Holztechnologie in Dresden entwickelt werden. Mit der rostalsky verpackungstechnik gmbh in Lübeck fanden die beiden einen Partner, der die ersten 100 Saunen nach den gesetzten Maßstäben produzierte. So ist die Korbsauna witterungsbeständig, recycelbar und regional angefertigt: „Wir produzieren in Lübeck, machen die Fassade in Ascheberg und flechten in Lüneburg“, so der gelernte Architekt. Mittlerweile wurden schon zahlreiche Körbe

„
Wir brauchen innovative Geschäftsführer, die das Potenzial der Körbe erkennen und sich trauen, sie kreativ einzusetzen.

Torsten Sauer,
korbsauna GmbH

verkauft – an Privatkunden und Tourismusbetriebe.

Gerade bei Letzteren waren die Gründer überrascht, wie vielfältig die Korbsauna zum Einsatz kommt. „Auf der Spa-Terrasse oder als Ergänzung im Schwimmbad: Wir brauchen innovative Geschäftsführer, die das Potenzial der Körbe erkennen und sich trauen, sie kreativ einzusetzen.“ Dann, da ist sich Torsten Sauer sicher, könnte die Korbsauna das Markenzeichen „Strandkorb“ revolutionieren.

Staffbite aus Flensburg ist ein weiteres Beispiel, wie Jungunternehmen das Gastgewerbe bereichern. Die Schichtplanung stellt besonders für kleine Betriebe eine Herausforderung dar. „Betreiber von kleinen Cafés und Restaurants sitzen jeden Monat zwei bis drei Stunden daran, auf Papier oder in Excellisten Schichtpläne zu puzeln“, sagt Daniel Zellmann. „In Zeiten des Fachkräftemangels ist das ein großer Zeit- und Kostenfaktor. Ich dachte, es muss eine bessere Lösung geben.“ Seine Recherche ergab, dass nur für größere Unternehmen automatisierte An-



Florian (links) und Daniel Zellmann von Staffbite

wendungen existieren. Anfang 2021 stellte er mit seinem Bruder Florian dann Staffbite fertig – einen Cloud-Service, der die Schichtplanung im Gastgewerbe digitalisiert und automatisiert. Das funktioniert so: Die Mitarbeitenden werden per E-Mail ins System eingeladen und tragen sich auf ihrem Endgerät für ihre bevorzugten Schichten ein. Sind alle Angaben gesammelt, erstellt die Anwendung innerhalb einer Minute einen Schichtplan. Jeder wird so eingetragen, wie er Zeit hat. Wer seine Schicht tauschen möchte, kann eine Tauschanfrage senden. ■

Autorinnen: Aenne Boye, Kim Laura Salewski, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, redaktion@ihk-sh.de

Im Sorgenfall da

Schon länger stehen Gastronomen auf dem Land vor Hürden und existenziellen Fragen.

Nicht nur die IHKs stehen den Unternehmen dabei zur Seite: Seit September 2021 gibt es das **SORGENTELEFON FÜR DIE LANDGASTRONOMIE.**

Wie geht es mit unserem Betrieb bloß weiter? Wie können wir Konflikte auflösen? Unternehmerinnen und Unternehmer finden bei den IHKs die richtigen Ansprechpersonen. Den großen Bedarf an Unterstützung sieht auch die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR): „Oft fällt es Betroffenen schwer, sich an Beratungsstellen zu wenden“, sagt der Vorsitzende Hermann-Josef Thoben. Gemeinsam mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Evangelisch-Lutherischen Kirche bietet die ALR daher ein Sorgentelefon an. Das Angebot richtet sich an gastronomische Betriebe auf dem Land und ihre Mitarbeitenden.

„Die Pandemie hat vorhandene Probleme oft verstärkt. Wirtschaftliche und finanzielle Sorgen sind ein Thema – familiäre und persönliche Schwierigkeiten kommen dazu“, sagt Maike Hagemann-Schilling, verantwortlich für das Sorgentelefon beim KDA. „Die Beratung soll entlasten und Raum schaffen für das Gespräch über persönliche Sorgen. Für viele Unternehmen dieser Branche ist es neu, ein offenes Ohr auf dieser Ebene zu bekommen. Daher kommen Anrufe noch zögerlich, doch wir ermuntern ausdrück-

lich, unser Angebot zu nutzen.“ Es bestehe auch ein Netzwerk, um bei tiefergehenden Fragen weiterzuermitteln.

„Wir können uns für die Zukunft auch vorstellen, das Bedürfnis der Gastronomen, sich untereinander zu vernetzen, zu unterstützen und dafür eine Schnittstelle zu bilden.“ So könne man Themen und Anliegen der Betroffenen aus der Branche noch besser bündeln und an entsprechende Stellen weitergeben.



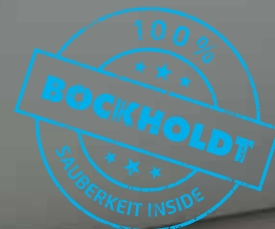
Maike Hagemann-Schilling betreut das Sorgentelefon für landgastronomische Betriebe.

Am Sorgentelefon unterliegen die Gespräche der Schweigepflicht. Betroffene sprechen mit geschulten Personen, die einen Bezug zur Gastronomie haben. Hagemann-Schilling: „Gastronomen dürfen sich Entlastungsgespräche holen. Dieses noch neue Selbstverständnis wollen wir stärken. Wir sind die richtigen Ansprechpersonen für die persönlichen Nöte der Landgastronomie.“

HILFE IN ANSPRUCH NEHMEN

Betroffene Betriebe können kostenfrei unter (0431) 55779-440 anrufen, montags zwischen 16 und 17 Uhr sind Mitarbeitende persönlich zu sprechen. Wer auf dem Anrufbeantworter Telefonnummer und Rückruftermin hinterlässt, erhält innerhalb eines Werktags einen Rückruf. Schriftlich ist das Sorgentelefon erreichbar unter gastronomie@kda.nordkirche.de.

Mehr unter: www.kda-nordkirche.de/gastronomie



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.



DÜNENPARK IN GRÖMITZ

„Wichtige Investition in ganzjährigen Tourismus“

Der Dünenpark soll der erste Anlaufpunkt für Groß und Klein in dem Ostseeort Grömitz werden – und das an 365 Tagen im Jahr. Das Land unterstützt die Entwicklung des neuen Erlebnisraums mit mehr als 6,5 Millionen Euro. Den Förderbescheid übergab Wirtschafts- und Tourismusminister Dr. Bernd Buchholz im Januar an Bürgermeister Mark Burmeister. „Grömitz ist jetzt schon eine Tourismus-Hochburg, aber auch hier sind weitere Investitionen in die Attraktivität wichtig. Die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht. Ich bin gespannt, wie der Dünenpark am Ende aussieht“, sagte Buchholz.

Gefördert wird die Neugestaltung der Strandpromenade und des Freigeländes sowie des DLRG-Gebäudes. Hier sollen unter anderem ein Kinderspielfeld mit Schiffswrack und Wasserspielanlage, ein Multifunktionsgebäude und neue Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe errichtet werden. „Hier entsteht ein attraktives Ganzjahresangebot, die Tourismus-Saison wird so auch auf die Wintermonate ausgedehnt. Das entspricht unserer Tourismusstrategie“, so der Minister. red ■

WIE LÄUFT ES MIT ...

... DEM NORDSEE KOLLEKTIV?

Diana-Nadine Brammann ist Geschäftsführerin der Nordsee Kollektiv GmbH in St. Peter-Ording.



Meine Arbeitgeber – fünf Tourismusbetriebe aus St. Peter-Ording – hatten schon vor der Coronakrise das gleiche Problem: Fachkräfte für ihre Unternehmen gewinnen und halten. Sie konnten wählen: konkurrieren oder kooperieren und gemeinsam Menschen für die Branche und die Region begeistern. Das Beach Motel, die Zweite Heimat, das StrandGut Resort, das dii:ke und die Insel entschieden sich für Letzteres. Im Oktober 2020 gründeten sie ein Unternehmen – die Nordsee Kollektiv GmbH – und stellten mich als Geschäftsführerin ein.

Seitdem ist viel passiert. Im Juni 2021 haben wir das Mitarbeiterhaus mit 16 Wohneinheiten eröffnet. Dort können die Angestellten der Betriebe für sechs bis zwölf Monate wohnen. Wir waren schnell ausgebucht und suchen bereits nach einer neuen Immobilie. Gleichzeitig haben wir auf Wunsch der Angestellten ein Fitnessstudio aufgemacht, das rund um die Uhr geöffnet ist. Mit einer Bonuskarte bieten wir ihnen zudem Rabatte bei Kooperationspartnern wie Restaurants oder Geschäften. Ein

weiteres Extra sind die betriebsübergreifenden Schulungsangebote und Events.

Möchte jemand in einen der Partnerbetriebe wechseln, wird das offen und transparent gehandhabt. Für uns steht an erster Stelle, die Fachkräfte in der Region zu halten. Um neue Mitarbeitende zu gewinnen, setzen wir auf Recruiting-Events und kooperieren mit Bildungsanstalten. Mittlerweile nehmen wir sogar weitere Betriebe auf. Was uns besonders freut: Das Kollektiv konnte 2021

drei Preise gewinnen. Das Bundesarbeitsministerium hat uns als „Innovatives Netzwerk“ ausgezeichnet und beim HR Hospitality Award konnten wir uns über einen ersten und einen zweiten Platz freuen. Auch für 2022 haben wir viel vor: Mit Büsum kommt ein weiterer Standort hinzu. Wir möchten eine Bar eröffnen und Mobilitätsangebote schaffen. Denn bloß eine Stellenanzeige schalten kann jeder. Wir bieten Leben, Job und eine Community. Ein Kollektiv eben. ■

Protokoll: Anne Boye
Mehr unter: www.nordsee-kollektiv.de

DIE FOTOBOX FÜR UNGLAUBLICHE FIRMENFEIERN

Kleine Fotobox für großartige Firmenevents!

- Fotodruck-Flatrate**
Anstehen zum Anlassen für jeden Gast
- Buntes Requisiten-Set**
So wird aus jedem Bild ein Unikat
- USB-Stick + Online-Galerie**
Alle Erinnerungen digital gespeichert
- Deutschlandweiter Versand**
Bequeme Lieferung an Deinen Wunschort

Rundum-Sorglos-Paket 248€
keine versteckten Kosten!

Erhalten Sie über 70.000 Buchungen

foboxy www.foboxy.de

GEBÄUDEREINIGUNG

Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de

100% SAUBERKEIT INSIDE



Der Radfernweg Ochsenweg führt auf historischen Spuren durch ganz Schleswig-Holstein.

Finanzspritze für Radtourismus

Im Radtourismus unter die Top-3-Länder – das ist das erklärte Ziel der Landesregierung. Ein wichtiger Schritt ist jetzt erfolgt: Der **RADFERNWEG OCHSENWEG** soll im Rahmen eines Pilotprojekts Schleswig-Holsteins erste Qualitätsradroute werden.

Das gab Wirtschafts- und Tourismusminister Dr. Bernd Buchholz im Januar in Nortorf im Kreis Rendsburg-Eckernförde bekannt. „Radfahren in Schleswig-Holstein soll ein Erlebnis sein! Ich bin mir sicher, dass das Projekt erhebliche Impulse für den Binnenlandtourismus und für die Qualitätsentwicklung anderer Radfernwege liefern wird“, sagte Buchholz.

Das Land Schleswig-Holstein fördert das Projekt mit 200.000 Euro. Projektträger ist der Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V. (SHBT). Im Rahmen eines Wettbewerbs hatte sich der Verein mit seinem Konzept durchgesetzt.

„Wir wollen Schleswig-Holsteins ältesten Radfernweg in einen attraktiven Erlebnisradweg mit deutschlandweiter Strahlkraft verwandeln. Dafür haben wir rund 20 Partner versammelt, die uns bei dem Projekt unterstützen“, sagte SHBT-Vorsitzender Hans-Jürgen Kütbach.

Mit der Radstrategie Schleswig-Holstein 2030 hat das Land bereits

Ende 2020 eine Grundlage für die Entwicklung des Radverkehrs geschaffen und dabei Ziele für den Radtourismus festgelegt. „Wir müssen uns um eine langfristige Qualität der Radwege kümmern, für attraktive Streckenführungen sorgen und ein besonderes landschaftliches wie touristisches Erlebnis ermöglichen“, so Buchholz.

Nun hat das Land auch Qualitätsstandards für den Radtourismus in Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit Radexperten entwickelt, die in einer Broschüre aufbereitet wurden. So solle landesweit das radtouristische Angebot deutlich aufgewertet werden, so der Minister.

„Ich appelliere an alle Akteure: Nutzen Sie diese Handreichung, damit wir die besten Voraussetzungen für den Radtourismus in unserem Land schaffen können“, sagte Buchholz. Künftig seien diese Standards und ihre Umsetzung eine Voraussetzung für die Förderung der radtouristischen Projekte durch das Land. ■

Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete



Porgesring 12 | 22113 Hamburg
 Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de



Links: Anne und Bernd Ratjen führen „Zur Erholung“ in Uetersen; rechts: Mario Laabs vom Koseler Hof

Retro-Chic trifft Land-Moderne

Viele **LANDGASTHÖFE** sterben aus, werden zu Ferienwohnungen, Fitnessstudios oder Büroflächen. Gastronomen aus Schleswig-Holstein zeigen, dass es auch anders funktionieren kann.

Mario Laabs hat mit einer edel-modernen Neuauflage der Landgastronomie den Geschmack seiner neuen Stammgäste im Koseler Hof im Kreis Rendsburg-Eckernförde getroffen. Uralte Speisekarten vom Dachboden des Hofes von 1836 inspirierten ihn, Altes in seinen Gerichten neu zu interpretieren – mit Erfolg. Trotzdem überwogen anfangs Zweifel: Die Abkehr von Currywurst, Pommes und Pizza irritierte die Gäste. „Es schien einfach nicht gut anzukommen“, erinnert sich Laabs.

Im November 2020 übernahm der 32-jährige Koch den Landgasthof. „Den uralten Tresen, den Stuck an der Decke und die Kuppel über dem Saal haben wir erhalten. Wir wollten nie ein durchdesigntes Gourmet-Restaurant sein.“ Zur digitalen Eröffnungsfeier mit rund 1.000 Teilnehmern im Stream verschickte Laabs Kochboxen.

Geschmorte Ochsenbacke und Seezunge auf Müllerinart wurden zu beliebten Klassikern deftig-deutscher Küche. „Unser Preissegment setzt natürlich Maßstäbe, unsere Speisekarte ist reduziert. Wir bedienen heute eine andere Klientel. Ich bin froh, dass ich mich nicht habe beirren lassen. Jede Sparte hat ihre Fans. Und mein Team will frisch kochen, den Gästen echte Zutaten nahebringen, statt Dosen zu öffnen oder Tüten aufzureißen.“

Aktuell hofft Laabs auf Planungssicherheit aus der Politik: „Wir Gastronomen bilden einen wichtigen Wirtschaftszweig, gerade auf dem Land. Wir sind auf Geburtstage oder Hochzeiten angewiesen. Gleichzeitig verstehe ich absolut, dass wir das Virus eindämmen müssen.“

”

Die Verbindung von Gastronomie und Einzelhandel mit Online-Shop gibt uns etwas Rückhalt.

Anne Ratjen, „Zur Erholung“

Den historischen Standort erhalten, aber dennoch neu erfinden: Mit dieser Devise haben auch die Gastronomen Anne und Bernd Ratjen einen Hof in Uetersen im Kreis Pinneberg zur Marke gemacht. Wo 1899 noch ein großer Tanzsaal für Bälle und Feiern glänzte oder ein Ausspann für Postpferde stand, besticht „Zur Erholung“ seit 2020 mit minimalistischen Räumen, blanken Tischen, einem eigenen Feinkostladen, zwei Fünf-Gänge-Menüs, Livekonzerten nach dem Essen oder Außengastronomie im Innenhof. 2017 haben Koch Bernd und Wein- und Spirituosenkennerin Anne den elterlichen Betrieb übernommen – in sechster Generation. Nachhaltiges Handeln schreiben beide groß: „Wir verarbeiten Tiere vollständig“, sagt Bernd Ratjen. „Was im Restaurant nicht auf den Teller kommt, wird in unseren Feinkostprodukten weiterverarbeitet. Im Winter nutzen wir eingelegtes Gemüse aus der letzten Sommerernte.“

Um der Pandemie zu begegnen, haben die Geschwister den Feinkosthandel aufgebaut. „Die Verbindung von Gastronomie und Einzelhandel mit Online-Shop gibt uns etwas Rückhalt“, sagt Anne. Trotzdem sei jeder Tag eine Hürde. Dringend müssten jetzt Entscheidungen der Politik her, die bessere Bedingungen ermöglichten und Konzepte nicht hinfällig machten, fordern die Ratjens. „Selbst wenn es bedeutet, dass wir nur noch Gruppen von 30 oder 50 Personen bewirten dürfen – wir brauchen Planbarkeit.“ ■

Autorin: Julia Königs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, koenigs@kiel.ihk.de
Mehr unter: www.koseler-hof.com, www.zur-erholung-uetersen.de

FOTOS: J.SCHUMACHER, FEINKOST GMBH



DIE SERVER-EXPERTEN FRAGEN: WIE SICHER SIND IHRE DATEN?

„Wir empfehlen den sofortigen Umstieg auf Windows Server 2022.“

Am 10. Oktober 2023 endet der Extended Support für Windows Server 2012 und Windows Server 2012 R2. Sie sollten sich schon jetzt um einen geeigneten und verfügbaren IT-Partner für ein Upgrade auf Windows Server 2022 kümmern. Allein in Deutschland sind derzeit noch ca. 60.000 Windows Server 2008/2008 R2 im Einsatz. **Diese veralteten Systeme sind gefährlich und stellen für Ihr Unternehmen und Ihre Daten ein großes Sicherheitsrisiko dar.** Jeder einzelne dieser Server bietet viele Angriffsflächen für Cyber-Attacken und erschwert auch den sicheren Umgang mit schützenswerten Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung.

Konsequenzen aus Cyberangriffen:



*Quelle: Microsoft

„Warten Sie nicht bis zur letzten Minute!“

Die Server-Experten empfehlen, schon heute den rechtzeitigen Umstieg auf das moderne, sichere und performante System Windows Server 2022 zu planen: „Warten Sie nicht bis zur letzten Minute, denn die Auswahl an qualifizierten IT-Experten ist begrenzt.“ Außerdem bietet aktuelle Hard- und Software viele Vorteile in Sachen Zuverlässigkeit, Energieeffizienz, Sicherheit, Performanz und Vereinfachung bei der Nutzung und beim Management.

Diese Optionen bietet Microsoft seinen SMB-Kunden: Modernisieren Sie On-Premises, behalten Sie die IT und die komplette Verantwortung in Ihrem Unternehmen. Ersetzen Sie in die Jahre gekommene Hardware durch leistungsstärkere, effizientere und sicherere Server. Oder migrieren Sie die Daten Ihrer Mail-, File-, Print- und Kommunikations-Server auf Microsoft 365. In dieser nutzerbasierten Lizenz sind Exchange-Online als Mailserver, SharePoint-Online und OneDrive for Business als Fileserver sowie Microsoft Teams bereits enthalten. Microsoft kümmert sich um die Hochverfügbarkeit Ihrer modernen Tools für Ihre Arbeit von zu Hause oder im Office.

Sprechen Sie jetzt mit einem unserer
Microsoft Server-Experten.



Kontakt:

www.die-server-experten.de
info@die-server-experten.de

„Unternehmen digitalisieren gemeinsam“

INTERVIEW JULIA KÖNIGS

Das **MITTELSTAND-DIGITAL ZENTRUM SCHLESWIG-HOLSTEIN** greift Unternehmen bei der Digitalisierung unter die Arme. Leiterin Regine Schlicht berichtet, wie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gelingt und wie Betriebe von den Angeboten profitieren können.



ZUR PERSON

Regine Schlicht ist Leiterin des Mittelstand-Digital Zentrums Schleswig-Holstein. Sie ist seit fast 30 Jahren in der digitalen Wirtschaft tätig, kennt Chancen, Risiken und Möglichkeiten der digitalen Transformation und verfolgt das Ziel, Unternehmen dazu zu befähigen, die digitalen Möglichkeiten zu erkennen.

Was leistet das Mittelstand-Digital Zentrum für die Unternehmen in Schleswig-Holstein?

Das Zentrum begleitet Unternehmen auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Konkret heißt das:

Um in Unternehmen die Digitalisierung in Gang zu bringen oder weiterzuentwickeln, unterstützen wir als Förderinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums mit unseren Angeboten. Alle Angebo-

te sind kostenfrei, anbieterneutral und stehen allen kleinen und mittleren Unternehmen offen. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass erste Schritte von Unternehmen oftmals auf technische Aspekte beschränkt sind. Einige kommen mit konkreten Vorhaben auf uns zu, andere sind vom Buzzword-Dschungel inspiriert und fragen sich, ob künstliche Intelligenz, Robotik oder Sensorik nicht auch in ihrem Unternehmen Einzug halten sollten. All diesen Anfragen werden wir gerecht – von der Einstiegsbegleitung bis hin zur prototypischen Umsetzung.

Wir zeigen, wie welche Technologie für den individuellen Fall zu nutzen wäre, nutzen Experimentierräume und bieten den direkten Draht zu Expertinnen und Experten. Das ist möglich, da wir ein Verbund aus dem FuE-Zentrum der FH Kiel, der CAU zu Kiel, der UniTransferKlinik Lübeck im Zusammenspiel mit der Universität zu Lübeck, der TH Lübeck und der IHK sind. So entsteht ein tolles Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei ist es uns wichtig, dass ein Know-how-Transfer gelebt wird und die Unternehmen nach der Zusammenarbeit mit uns in der Lage sind, ihren Weg weiterzugehen.

Ein Beispiel aus der Unternehmenspraxis bitte.

Betrachten wir mal den inhabergeführten Feinkostproduzenten Jürgen Langbein GmbH in Kaltenkirchen. Die Tagesproduktion eines Produkts wurde an der Maschine abgelesen und manuell

nach dem Produktionsende erfasst und ausgewertet. Damit wurden mögliche Abweichungen auch erst im Nachgang festgestellt und die korrigierenden Maßnahmen wirkten bei der Folgeproduktion. Das Unternehmen fand in Marco Cimdins von der TH Lübeck den richtigen Ansprechpartner. Ein Vor-Ort-Besuch in der Produktion schaffte ein Verständnis der Anforderungen und Cimdins schlug eine sensorgestützte Lösung vor. Damit Langbein sich das auch vorstellen konnte, wurde das Szenario mit einem mobilen Demonstrator in der Produktionshalle aufgebaut und nachgestellt.

Die durchlaufenden Dosen wurden vom Sensor gezählt, die Daten an ein Dashboard übermittelt und Langbein hatte einen Überblick über seine Produktion. Eine einfache Lösung, die anschließend bei Langbein auch umgesetzt wurde. Wir achten darauf, dass wir praxisnahe Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, die mit einem Investitionsaufwand verbunden sind, den auch ein kleines oder mittleres Unternehmen bewältigen kann.

Sie haben fünf Themenfelder festgelegt. Warum?

Digitalisierung ist mehr als nur Technik. Darum wollen wir Unternehmen für das Zusammenspiel der Bereiche, Organisation und Personal sensibilisieren. Das erste Themenfeld heißt „Veränderung gestalten“. Neben der Weiterentwicklung des Kerngeschäfts wird die Etablierung neuer Verhaltens- und Denkweisen elementar. Ein Ziel ist es, Mitarbeitende auf diese Veränderungen vorzubereiten und sie zu befähigen, die Veränderungen mitzugestalten.

Im Themenfeld „Innovation fördern“ haben wir Angebote, die Betriebe befähigen, sich mit ihrem Innovationsvermögen auseinanderzusetzen und daraus Handlungen für eine Anbahnung und Umsetzung von Innovationsprojekten abzuleiten. Im Schwerpunkt „Daten und Technologien“ ist es uns wichtig, technische Möglichkeitsräume aufzuzeigen und Unternehmen dazu zu befähigen, die Potenziale von Daten entlang der Wertschöpfungskette zu erkennen

und eine Datenkompetenz aufzubauen. Und da die Digitalisierung nicht nur auf technische oder wirtschaftliche Aspekte beschränkt ist, sondern ebenso ökologische Auswirkungen mit sich bringt, unterstützen wir Unternehmen im Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ dabei, die Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Umwelt systematisch zu betrachten, abzuwägen und in die wettbewerbsorientierte Planung einzubeziehen.

Bei allen Themen wollen wir „Vernetzung leben“, indem wir Digital- und Domänenexperten zusammenbringen und die Beteiligung an unterschiedlichsten Beziehungskonstellationen ermöglichen. Unternehmen digitalisieren hervorragend gemeinsam! Wir richten uns dabei an alle Branchen und bringen zudem besondere Expertise für das produzierende Gewerbe und die Gesundheitswirtschaft ein.

Wie überzeugen Sie ein kleines Drei-Frau-Unternehmen, zu Ihnen zu kommen?

Größe und Produkt des Unternehmens sind vollkommen nebensächlich: Wir unterstützen beim Know-how-Aufbau und motivieren dazu, ins Handeln zu kommen. Wir hatten eine Unternehmerin, die als Kräuterexpertin Kochkurse für Kinder anbot, an Hochschulen referierte – alles analog. Das Geschäftsmodell funktionierte in Corona-Zeiten natürlich überhaupt nicht. Dieser Unternehmerin haben wir zur Seite gestanden, ihr die Angst vor der Technik genommen, sie Tools ausprobieren lassen und mit ihr trainiert. Jetzt ist sie digital erfolgreich unterwegs.

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen Szenarien, die Sie – je nach Aufgabenstellung – testen und ausprobieren können. Anschließend entscheiden Sie, wie es weitergehen soll. Trauen Sie sich also! Wir bieten Ihnen einen einfachen Zugang zu den Hochschulen in Kiel und Lübeck. Und durch den intensiven Austausch lernen wir alle voneinander. Das ist für uns Wissenstransfer par excellence. ■

Interview: Julia Königs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, koenigs@kiel.ihk.de
Mehr unter: www.digitalzentrum-sh.de

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM



Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de





Stephan Rennecke und Nele Jörs vor einem der Ozonprüfschränke

Gummi auf dem Prüfstand

Aufgrund diverser Umwelteinflüsse bilden Produkte aus Kautschuk beziehungsweise Elastomeren mit der Zeit Risse und werden spröde. Unternehmen greifen daher auf Alterungsschutzmittel zurück. Doch reichen diese aus? Um das zu überprüfen, kommt die **ARGENTOX OZONE TECHNOLOGY GMBH** ins Spiel.

”
Mit einer Anfrage von Volkswagen änderte sich alles.

Für das im Jahr 1958 in Hamburg gegründete und einst auf Wasseraufbereitung spezialisierte Glinde Unternehmen änderte sich mit einer Anfrage von Volkswagen alles: Der Automobilhersteller bat um den Bau von Ozonprüfschränken für die Alterungsprüfung. Mit diesen kann eine langjährige Gummialterung in wenigen Stunden dargestellt werden. Aus einer Kundenanfrage wurde ein Geschäft, das schnell wuchs. 1997 gliederte sich Argentox mit der Spezialisierung auf Material- und Alterungsprüfung aus dem Hamburger Betrieb aus und fand unter der Leitung von Wolfgang Gerwinat in Glinde ein neues Zuhause. Heute umfasst das Produktportfolio von Argentox neben Ozonprüfschränken auch Ozonmessgeräte und -generatoren. „Zu unseren Hauptkunden gehören vor allem die Reifen- und Automobilzulieferindustrie, Hersteller von Dichtungstechniken sowie Forschungsinstitute“, sagt der Leiter der technischen Entwicklung, Dr. Stephan Rennecke. Dabei ist fast jedes Gerät ein echtes Unikat und an die speziellen Anforderungen des Auftraggebers angepasst.

Über 600 Kunden weltweit wurden bereits von Argentox beliefert. Die Mitarbeiter warten und kalibrieren dabei auch bis zu 30 Jahre alte Ozonprüfschränke. „Wir zählen nicht zu den großen Unternehmen, sind dadurch aber ungemein flexibel, was Kundenanfragen und Innovationen angeht“, sagt Nele Jörs, Leiterin des kaufmännischen

Bereichs. Durch die Coronakrise wurde diese Flexibilität jedoch auf die Probe gestellt: Da bestimmte Auslandsreisen aufgrund von Reisebeschränkungen nur schwer durchzuführen sind, ist die Inbetriebnahme einiger Produkte nicht vor Ort möglich. „Hier mussten wir zügig überlegen, wie wir unseren Partnern trotzdem einen professionellen Service bieten können“, so Rennecke. Schnell wechselten sie dann auf digitale Plattformen, um Kunden vor Ort weiter zu unterstützen, bis Auslandsaufenthalte wieder möglich sind.

Für den Sommer 2022 steht für Argentox ein neues Kapitel an: Nele Jörs und Stephan Rennecke werden den Betrieb übernehmen und die jetzigen Gesellschafter Wolfgang Gerwinat und Petra Jörs ablösen. Bedenken vor den Fußstapfen ihrer Mutter hat Nele Jörs nicht: „Als Kind habe ich meine Mutter oft in die Firma begleitet. Argentox war daher immer ein Teil von mir.“ So möchten die beiden neuen Gesellschafter künftig mehr in die eigene Nachwuchsförderung investieren. „Aktuell haben wir einen Auszubildenden, der im Sommer 2022 als Mechatroniker seine Lehre beendet. Dann würden wir die Stelle gerne nachbesetzen und zukünftig mehr Auszubildende aufnehmen“, so Rennecke. ■

Autorin: Kim Laura Salewski, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, salewski@ihk-luebeck.de
Mehr unter: www.argentox.com

PRINZENHUUS PLÖN

TK-Pizza als Krisen-Erfolg

Ein kleines Restaurant am Plöner Marktplatz hat in der Krise einen Glückstreffer gelandet. Das Restaurant Prinzenhuus musste 2020 aufgrund der Corona-Maßnahmen schließen, hielt sich zunächst mit Take-away-Angeboten und dem Lieferservice „Lieferprinz“ über Wasser. Dann die zündende Idee des Teams: eine Tiefkühlpizza in Restaurantqualität. Die Prinzenhuus-Pizza war geboren. „Alles Käse“, „Grüner Gaumen“, „Süßer Prinz“ und „Scharfer Prinz“, „Pizza Salmi“ oder „Waldgeflüster“ gibt es mittlerweile in mehr als 80 Supermärkten in Schleswig-Holstein, darunter die CITTI-Märkte Flensburg, Kiel und Lübeck, Rewe, Edeka oder auch die familia-Märkte. Vor allem bei den CITTI-Märkten freut man sich über diese Partnerschaft unter echten Nordlichtern, die durch die Idee aus Plön entstanden ist. Die Förderung der heimischen Wirtschaft steht hier klar im Mittelpunkt.



Alexander Kruse, Tiefkühlabteilung CITTI-Markt Lübeck, ist von der Prinzenpizza aus Plön begeistert.

Jede einzelne Pizza aus 100 Prozent regionalem Dinkelmehl entsteht in Handarbeit, belegt mit überwiegend regionalen Zutaten und verfeinert mit einer hausgemachten Soße. Restaurantqualität für zu Hause, findet das Team um Alexander Seher, Inhaber des Prinzenhuus und der Prinzenhuus Pizza-Manufaktur. Der Erfolg ist auch heute nicht eingebrochen – der Geschmack der Pizzen trifft auf Begeisterung bei Kundinnen und Kunden. red ■

Mehr unter: www.prinzenhuus-pizzen.de

Firmenticker

Heutzutage brauchen Immobilienkäufer vor allem eines: eine schnelle Kreditzusage. Während das Warten hierauf bisher oft Wochen gedauert hat, können Kunden vom Kreditvermittler **Dr. Klein** die Entscheidung über die Finanzierung ihrer Wohnung jetzt sofort erhalten – ein Novum in der Branche. Kaufinteressenten kommen damit schneller zum Ziel, denn Objektbewertung und Bonitätsprüfung finden digital und automatisiert statt. Realisiert wurde die Sofortkreditentscheidung für Privatkunden von der Europace AG gemeinsam mit zwei Banken sowie der Dr. Klein Privatkunden AG in Lübeck.

Mit einem Umsatzplus von 15,2 Prozent liegt die **Futterhaus-Unternehmensgruppe** mit Sitz in Elmshorn für das Jahr 2021 erneut über dem Wachstum der Heimtierbranche. Diese legte bei einem Gesamtvolumen von rund 4,5 Milliarden Euro im stationären Fach- und Lebensmitteleinzelhandel in den vergangenen Jahren um etwas mehr als vier Prozentpunkte zu. Im Gesamtergebnis erwirtschaftete Das Futterhaus einen Umsatz von 521 Millionen Euro. „Während die Pandemie in den vergangenen Monaten in vielen Branchen lediglich den Online-Handel befeuert hat, verzeichnete die Heimtierbranche signifikante Zuwächse“, so Geschäftsführer Kristof Eggerstedt.

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die 2.890 Quadratmeter große neue Infektionsstation am **Klinikum Itzehoe** fertiggestellt. Der vom Land mit 15 Millionen Euro geförderte Neubau soll die bisherigen Behandlungskapazitäten aufstocken und so einen Beitrag zur klinischen Versorgung schwerer Infektionserkrankungen im Land leisten. Um Personal und Patienten bestmöglich vor Infektionen zu schützen, hat die Klinikleitung sämtliche viel berührten Oberflächen mit der Hygienebeschichtung Dyphox ausstatten lassen. Diese zerstört Viren und Bakterien allein durch Licht und Sauerstoff – und wirkt dauerhaft bis zu ein Jahr lang.

Die Kieler Werft **thyssenkrupp Marine Systems GmbH** hat einen weiteren Großauftrag an Land gezogen. Nur wenige Wochen nach der Unterzeichnung des Auftrags zum Bau von sechs U-Booten für Norwegen und Deutschland für 4,5 Milliarden Euro ist jetzt auch der Deal mit Israel unter Dach und Fach. Werft-Vorstand Rolf Wirtz unterzeichnete in Israel den Vertrag zur Lieferung von drei U-Booten mit einem Auftragsvolumen von rund drei Milliarden Euro. Teil des Auftrags ist der Bau eines Ausbildungszentrums sowie ein großes Materialpaket für den Betrieb der drei größten U-Boote, die jemals in Deutschland gebaut wurden.

Die **Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG (MVK)** hat sich erfolgreich um die Kieler Abfallmengen beworben, die turnusgemäß für den Zeitraum ab 2024 öffentlich ausgeschrieben waren. In dem der Ausschreibung zugrunde liegenden Vertragswerk wird die Zusammenarbeit in Bezug auf die Entsorgung der derzeit jährlich 42.000 Tonnen Kieler Hausabfälle bis 2039 geregelt. Der bestehende Entsorgungsvertrag läuft Ende 2023 aus. Wegen des sehr hohen Fernwärmeanteils der erzeugten Energie gilt die MVK als eine der bundesweit energieeffizientesten Anlagen. ■



Luke Müller (links) und Dr. Dietmar Schreff auf dem Gelände der Remondis Industrie Service GmbH

Viele Wege führen nach oben

Im Stadion Lohmühle des VfB Lübeck ehrte die IHK zu Lübeck Ende 2021 68 Nachwuchskräfte für ihre herausragenden Leistungen. Vier von ihnen gehörten zu den besten Azubis in ganz Deutschland. Doch was macht einen **BUNDESBESTEN AZUBI** aus? Luke Müller und Niels Steinmeier geben einen Einblick.

VON KIM LAURA SALEWSKI

Mehr als 3.000 Auszubildende haben 2021 ihre Lehre erfolgreich beendet – darunter auch Luke Müller. Dass er aber gleich Bundesbestener wird, hat der 21-Jährige nicht kommen sehen: „Für mich war die Bundesbesten-Ehrung neben der eigentlichen Ehrung der IHK zu Lübeck eine totale Überras-

chung, mit der ich nicht gerechnet hatte. Umso mehr habe ich mich über die zweifache Auszeichnung gefreut.“ Dabei kann aller Anfang auch für Überflieger schwer sein: Zuerst wusste Müller lange Zeit nicht, wohin die Reise für ihn gehen sollte. „Während meines Abiturs habe ich aber schnell gemerkt, dass ich

alles rund um die Chemie echt interessant finde und so habe ich im Internet nach Ausbildungen in Chemieberufen gesucht“, erzählt er weiter. Bei Remondis wurde er fündig, bewarb sich und begann seine zweijährige Ausbildung als Produktionsfachkraft Chemie Anfang Juni 2019. Die Unternehmensgruppe für Recycling, Wasserwirtschaft sowie kommunale und industrielle Dienstleistungen bietet bundesweit ungefähr 50 Ausbildungsberufe für den Eigenbedarf an. „Hier bei der Remondis Industrie Service GmbH & Co. KG (RIS) liegt aber ein deutlicher Fokus auf den chemischen und gewerblichen Berufen. So bilden wir bei der RIS bundesweit in zwölf Berufen aus – regional hier in Lübeck Kraftfahrer, Kaufleute für Büromanagement und Produktionsfachkräfte Chemie“, sagt Personalreferentin Nicole Mendel.

Am Anfang seiner Ausbildung faszinierten Müller vor allem die Menge an Abfall, die sein Team tagtäglich managen musste, und die Verantwortung, die damit einhergeht. „An diesem Beruf ist gerade interessant, dass man mit vielen Stoffen zu tun hat, die man unterschiedlich verarbeiten muss. Genau darin liegt die Herausforderung. Es kommt auch immer wieder vor, dass man Abfallprodukte zum allerersten Mal vor sich hat. Das macht den Beruf nicht nur spannend, sondern auch vielfältig. Es herrscht ein durchgängiger Lernprozess“, so Dr. Dietmar Schreff. Der Chemiker ist seit 1997 bei Remondis und unter anderem für die Ausbildung von Produktionsfachkräften zuständig. An Luke Müller schätze er sein Engagement sowie seine besonnene, ruhige Art. „Herr Müller hat vom ersten Tag an ein hohes Maß an Selbstständigkeit an den Tag gelegt und konnte sich schnell – auch was schulische Prüfungen betrifft – sehr gut selbst organisieren.“ Gerade Letzteres, sowie Ambition und Disziplin waren der Schlüssel zum Erfolg: „Es war schon von vornherein mein Anspruch einen sehr guten Abschluss zu erzielen, denn damit hat man beruflich die besten Chancen, ist gut für die Zukunft aufgestellt und wird am ehesten im Unternehmen übernommen. Daher habe ich mich auch vorbereitet und viel gelernt“, erzählt Müller, der nun als festangestellte Chemische Fachkraft bei Remondis tätig ist.

Dass für einen Bundesbesten nicht zuletzt auch natürliche Begabung ausschlaggebend sein kann, zeigt Niels Steinmeier. Der 21-Jährige fing nach seinem Abitur eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Manke Projektentwicklung GmbH & Co. KG an, einem Bauprojektentwickler mit Sitz in Henstedt-Ulzburg. Auch für ihn war es ein Ankommen auf Umwegen: „Vor meinem Abitur habe ich mich bereits mit meiner Zukunft auseinandergesetzt, nur der Berufsweg war mir noch nicht wirklich klar – Immobilien fand ich aber schon immer interessant“, erzählt er. „Nach meinem Abschluss zog ich zuerst duale Studiengänge in Betracht, allerdings stimmten dort viele Bedingungen für mich nicht. Relativ kurzfristig habe ich dann die Anzeige von Manke gesehen, mich an meine alte Leidenschaft erinnert und mich beworben.“ Anfang August 2018 ging es dann los. Von allen Bereichen hat

Steinmeier der Bereich der Projektentwicklung am meisten begeistert. Gerade hier geht es darum, Projekte von der Grundstückssuche bis hin zum Verkauf der fertiggestellten Immobilie zu betreuen.

Für das kleine Team war der Immobilienkaufmann eine große Unterstützung: „Mit Niels Steinmeier hatten wir großes Glück, denn er hat von Anfang an immer sehr selbstständig gearbeitet und neue Inhalte wirklich verinnerlicht“, sagt Birgit Palm, Ausbildungsbeauftragte bei Manke, die vor allem auf eine individuell angepasste Ausbildung ihrer Schützlinge Wert legt und diese früh an eigenständige und wichtige Aufgaben heranführt. Daher hat er für seine vier Abschlussprüfungen auch nicht viel lernen müssen. „Ich bin auch vom Typ her eine Person, die sehr einfach auswendig lernen und begreifen kann. Das fiel mir damals schon in der Schule sehr leicht. Aber die Zeit, die ich mir genommen habe, habe ich auch intensiv genutzt“, so Steinmeier. Neben seiner Festanstellung bei Manke studiert der 21-Jährige seit September 2021 Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Fresenius. „Wir sind uns sicher, dass er das Potenzial zu einer zukünftigen Führungskraft hat“, so Palm. ■

Autorin: Kim Laura Salewski, IHK-Redaktion Lübeck, salewski@ihk-luebeck.de
Mehr unter: www.remondis-industrie-service.de
www.manke-projekte.de

THEMEN REGIONALTEIL LÜBECK

24

Interview
Dr. Astrid Bednarski:
„Wir wollen Erfolgsgeschichten erzählen“

27

Import- und
Exportwirtschaft:
Gebündelte
IHK-Expertise

30

H. F. Meyer Maschinenbau
GmbH & Co. KG:
Maßgeschneiderte
Maschinen

32

MA 3D Druck:
Autoteile
per Knopf-Druck

35

Universität zu Lübeck:
Smarte Geräte
sicher nutzen



Niels Steinmeier und Birgit Palm sind ein eingespieltes Team.



Bild oben: Dr. Astrid Bednarski; unten: Ein HanseBelt-Highlight aus dem Jahr 2021: erfolgreiche Verlängerung der Trikotpartnerschaft mit dem VfB Lübeck

„Wir wollen Erfolgsgeschichten erzählen“

Bewegung im Unternehmensnetzwerk HanseBelt e. V.: **DR. ASTRID BEDNARSKI** ist seit Juni 2021 neue Vereinsvorsitzende. Welche Projekte sie vorantreiben möchte und wo sie die Erfolgsfaktoren der Region sieht, erzählt sie im Interview.

Frau Bednarski, welche Milestones hat der Verein bisher erreicht?

Ich sehe drei Meilensteine: Erstens, der HanseBelt e. V. hat einen wichtigen Regionsbildungsprozess angeschoben und der Region im Achsenkreuz von Hamburg, Fehmarn, Segeberg und Wismar mit „Hansebelt-Region“ oder „Hansebelt“ einen Namen gegeben, der von Wirtschaft und Politik oft und gern genannt wird.

Zweitens, mit dem Zukunftskongress wurde der Blick nach vorn gerichtet und die institutionelle Zusammenarbeit vorangebracht. Ein Ergebnis ist das vom Land geförderte Regionalmanagement im Hansebelt, das inzwischen über einen ansehnlichen Etat für Projekte und Kommunikation verfügt. Und schließlich haben wir die Kooperationen mit Hochschulen und anderen Institutionen dies- und jenseits der Landesgrenze aus-

gebaut. Kurzum: Wir sind auf einem richtig guten Weg, den Hansebelt als die Zukunftsregion zu positionieren. Aber der Weg ist noch nicht zu Ende.

Sie haben den Vereinsvorsitz von Bernd Jorkisch übernommen. Welche Themen möchten Sie voranbringen?

Es ist der maßgebliche Verdienst von Bernd Jorkisch, dass der Hansebelt als einzigartige Wirtschaftsregion und Bindeglied zwischen der Metropolregion Hamburg und Greater Copenhagen eine hohe Relevanz besitzt und unser Verein als eines der wichtigsten wirtschaftlichen Netzwerke international wahrgenommen wird. Ich will als Vorsitzende genau da anknüpfen und den nächsten Schritt in der Zusammenarbeit mit unseren skandinavischen Freunden gehen: Wir wollen der Welt zeigen, dass unsere Mentalität eine andere ist. Wir verpflichten uns zu einer modernen Unternehmenskultur, die auf Offenheit, Respekt, Interkulturalität setzt und Leistung belohnt. Wir werden jetzt zügig Projekte fixieren, die genau diese Werte in praktisches Handeln übertragen.

Welche Projekte stellt der Verein beim Thema Fachkräftegewinnung auf die Beine?

Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften hat oberste Priorität: Wir stehen vor enormen Herausforderungen. Damit wir nicht abgehängt werden, müssen wir viel deutlicher erzählen, welche tolle Perspektiven unsere Region bietet: interessante Jobs, aufrechte, geradlinige Menschen und die Chance, ein gesundes und nachhaltiges Leben zu führen. Wir wollen konkrete Erfolgsgeschichten erzählen und diese auch über die sozialen Medien vermarkten, um die Sichtbarkeit des Hansebelt vor allem bei jungen Menschen zu erhöhen.

Seit Anfang des Jahres gibt es das Projekt „Onboarding im Hansebelt“. Worum geht es dabei?

Wir werden nachhaltige Mehrwerte für die gesamte Region schaffen und uns als erste Adresse für Fachkräfte positionieren. Wir erarbeiten Angebote für einen schnellen Berufseinstieg und die Orientierung in der Region, etwa zur Suche nach Jobs für Familienmitglieder oder Plätze an Schulen und Kitas. Auch planen wir Veranstaltungen zum Netzwerken. Die Menschen, die zu uns kommen, sollen im Hansebelt ihre Heimat finden.

Wie können sich Unternehmen einbringen?

Da gibt es viele Möglichkeiten, etwa die Arbeitsgruppen „Traumjob/Unternehmenskultur“ und „Kommunikation & Marketing“ sowie Projektteams. Hier werden die Hansebelt-Werte in Mehrwertprojekte übertragen. Auf Basis einer modernen Unternehmenskultur und angetrieben von dem Willen, unsere Zukunftsregion mitzugestalten, kommen wir zusammen in einem einzigartigen Unternehmensnetzwerk: dem HanseBelt e. V. Ich bin mit Leidenschaft dabei. ■

Interview: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Lübeck, tietjen@ihk-luebeck.de

Mehr unter: www.hansebelt.de



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE VIVARO-e

100% ELEKTRISCH.

Der neue Vivaro-e bringt Ihr Business mit voller elektrischer Kraft nach vorne ohne Einschränkungen von Nutzwert und Komfort. Wir verstehen Ihre Bedürfnisse – von höchster Zuverlässigkeit bis zu niedrigen Betriebskosten.

! On-Board Charger 3-phasig (11 kW) / Mode 3 Ladekabel 3-phasig
! Flügeltüren 180° Öffnungswinkel / Klimaanlage / Elektr. Parkbremse

FREE2
MOVE
LEASE

UNSER FREE2MOVE LEASE-ANGEBOT FÜR FIRMENKUNDEN

für den Vivaro-e Cargo Edition M, Elektromotor, 100 kW (136 PS),
mit 50 kWh Batterie, Betriebsart: Elektro

MONATSRATE¹

289,- €

inkl. Technik-Service² und GAP (Differenzkaskoversicherung)³ (zzgl. MwSt.)

Leasingsonderzahlung inkl. GAP (exkl. MwSt.): 6.000,- €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 15.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 839,49 € Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

- ¹ Ein Kilometerleasing-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, unter Verwendung der Marke „Free2Move Lease“, für die die Ernst Dello GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet.
- ² Gilt bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 15.000 km p. a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug bei der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland.
- ³ Die Differenzkaskoversicherung (BASIS GAP) beinhaltet die Übernahme der Differenz zwischen Leasingsaldo und Wiederbeschaffungswert und im Falle eines Totalschadens hat der Kunde keine Verpflichtungen mehr gegenüber der Opel Bank.

Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € (netto) ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein endet mit Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 26,1-21,7; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+++

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Die Typgenehmigung für diese Fahrzeuge erfolgte nach dem 31.12.2020 und es stehen keine rückgerechneten Werte nach NEFZ mehr zur Verfügung. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

DELLO – STARK IN DER REGION!

DELLO Lübeck Töpferweg 61 - 63, 23558 Lübeck, Tel. 0451 88008-0

DELLO Reinbek Senefelder-Ring 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 727606-0

DELLO Norderstedt Niendorfer Str. 139, 22848 Norderstedt, Tel. 040 53429-0

DELLO Ahrensburg Beimoorweg 16, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 8815-0

DELLO Bad Oldesloe Hamburger Str. 119-121, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 8997-0

DELLO Bad Schwartau Eutiner Straße 4, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 29302-0

www.opel-dello-duerkop.de

Angebot der Ernst Dello GmbH & Co. KG,
Sitz: Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

DELLO
Leistung von Mensch zu Mensch



WOCHE DER AUSBILDUNG

Kostenlose Webinare zur Berufsausbildung

Unter dem Motto #Ausbildungklarmachen bietet die IHK zu Lübeck in Kooperation mit der Agentur für Arbeit zwischen dem 14. und 18. März 2022 mehrere Webinare an, um Unternehmen erneut für die duale Ausbildung zu begeistern und gemeinsam gegen den Fachkräftemangel anzugehen.

Ob Fragen zur Ausbildungsberechtigung oder zur Ausbildung in Teilzeit – wir haben alle Informationen für Sie kurz und knapp zusammengefasst – passend für die Mittagspause oder für die Zeit zwischen zwei Terminen. Sie bilden schon aus, aber Ihnen fehlen die passenden Bewerber? Dann ist unser „Schnelleinstieg Azubi-Marketing“ wie für Sie gemacht. Und auch wenn es in der Kommunikation mit den Auszubildenden mal knirscht, haben wir mit dem Webinar „Hilfe, mein Azubi gehört zur Generation Z“ wichtige Hinweise und Tipps für Sie. **red ■**

Infos und Anmeldung: www.ihk-sh.de/hl-wda



MITGLIEDERBEFRAGUNG

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer IHK?

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! In einer repräsentativen Umfrage unter Inhabern und Geschäftsführern möchte die IHK zu Lübeck ermitteln, wie ihre Leistungen bei ihren Mitgliedern ankommen. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit Ihrer IHK? Wie ist Ihre IHK aus Ihrer Sicht bezüglich Digitalisierung aufgestellt? Nutzen Sie ihre Dienstleistungen und wenn ja, wie zufrieden sind Sie damit? Um das herauszufinden, hat die IHK zu Lübeck das unabhängige Marktforschungs- und Beratungsunternehmen 2HMforum beauftragt, eine Zufriedenheitsanalyse durchzuführen.

Dazu werden Mitgliedsunternehmen der IHK per Telefoninterview befragt. Dabei sind repräsentativ Betriebe aus allen Branchen und Betriebsgrößengruppen vertreten. Anders als bei der vorausgegangenen bundesweiten Befragung unter Federführung des DIHK liegt der Fokus nun auf dem direkten Kontakt zu Ihrer IHK zu Lübeck.

Die IHK bittet alle Unternehmer, Inhaber und Geschäftsführer: Sollten Sie zu den per Zufall Ausgewählten gehören, die um ein Interview gebeten werden, nehmen Sie bitte diese Möglichkeit zur Mitgestaltung wahr und geben Sie Ihre Beurteilung ab. Die Befragung dauert lediglich etwa zwölf Minuten und ist selbstverständlich anonym. Ihre Meinung ist der IHK zu Lübeck sehr wichtig. Herzlichen Dank bereits jetzt für Ihre Unterstützung! **red ■**

Gebündelte IHK-Expertise

Mit einer einzigartigen Zusammenarbeit stärken die IHKs in Lübeck und Kiel die **IMPORT- UND EXPORTWIRTSCHAFT** in ihren Bezirken. Dafür überträgt die IHK zu Kiel alle außenwirtschaftsbezogenen Aktivitäten auf die IHK zu Lübeck.

Das Team in Lübeck und in den Geschäftsstellen bündelt alle Services: von der Beratung in außenwirtschaftlichen Angelegenheiten über Veranstaltungen und Webinare bis zur Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten. Selbstverständlich bleiben die künftig von Lübeck aus betreuten Kieler Unternehmen Mitglieder der IHK zu Kiel. Die von ihnen zur Prüfung und Bearbeitung eingereichten Urkunden und Außenwirtschaftsdokumente tragen jedoch ab sofort das Siegel der IHK zu Lübeck. Den gestärktesten Geschäftsbereich International bei der IHK zu Lübeck verantwortet auch nach der Aufgabenübertragung der Außenwirtschaftsexperte Werner Koopmann, der diesen Bereich zuvor auch bei der IHK zu Kiel geleitet hat.

„Von diesem Schritt erwarten wir einen erheblichen Qualitätsschub für unsere Unternehmen. Dafür nutzen wir die hervorragende Expertise der Kolleginnen und Kollegen in Lübeck mit dem ohnehin größten Außenwirtschaftsgeschäft in Schleswig-Holstein“, sagt Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel. Die Konzentration werde aufgrund der



steigenden Zahl immer komplexerer Anfragen, etwa zu bilateralen und multilateralen Handelsabkommen, zu weiterem Kompetenzgewinn führen. „Von der öffentlichen Verwaltung fordern wir Konsolidierung und Bündelung ihrer Services, wenn das die Effizienz für unsere Unternehmen steigert. Daher gehen wir mit unserer neuen Kooperation mit gutem Beispiel voran“, so Orlemann.

Sein Lübecker Kollege, Lars Schöning, ergänzt: „Die IHKs in Schleswig-Holstein setzen mit diesem Schritt hin zu mehr Skalierbarkeit und Kosteneffizienz einen Meilenstein. Dieser dürfte im Zuge der Diskussionen um sogenannte Shared Services bundesweit Beachtung finden.“ Der Übernahme der Aufgaben hatten zuvor beide IHK-Vollversammlungen und die Rechtsaufsicht im Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein zugestimmt. Eine ähnlich umfassende Aufgabenübertragung im Sinne der Unternehmen gibt es im Verbund der 79 IHKs bislang nicht. ■

Bekanntmachung

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von folgenden Sachverständigen ist im Jahr 2021 erloschen:

31. DEZEMBER 2021

Professor Dr. Joachim Litz

Sachverständiger für Elektrochemie/Korrosion

Diplom-Ingenieur Volker Ziegler

Sachverständiger für Schallschutz in der Bauleitplanung und Lärmimmissionen



Werner Koopmann,
IHK-Außenwirtschaftsexperte

Autoren: Dr. Can Özren, Karsten von Borstel,
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.ihk-sh.de/international

TENZING – DR. MÜLLER & PARTNER GMBH IT-SOLUTIONS

Award für Lübecker IT-Systemhaus



Die tenzing-Geschäftsführer Björn Meyer (links) und Michael Steinfatt (rechts) mit Olaf Haker, Partner Business Manager Aruba

Große Freude beim Lübecker Unternehmen tenzing – Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions: Im Dezember 2021 ist das IT-Systemhaus als Aruba DACH und EMEA Reseller of

the Year 2021 ausgezeichnet worden. Damit gehört tenzing zu den führenden Partnern des Hewlett Packard Enterprise (HPE) Konzerns in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) sowie

in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA). Gleichzeitig wurde tenzing in den Club der 13 EMEA Top Partner von Aruba aufgenommen.

„Die Awards krönen unsere jahrzehntelange Zusammenarbeit mit HPE und Aruba ganz besonders“, so die tenzing-Geschäftsführer Björn Meyer, Gunnar Petersen und Michael Steinfatt. Stolz sind sie vor allem auf ihr Team: „Ohne das Engagement, die Flexibilität und die Bereitschaft, auch in herausfordernden Zeiten gemeinsam so erfolgreiche Projekte bei und mit unseren Kunden zu stemmen, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.“

Bereits 2018 war es den Lübecker IT-Experten gelungen, sich als Aruba-Platinum-Partner im Aruba-Segment an die Spitze der Partnerlandschaft zu setzen. Seitdem gehört tenzing zu den wenigen deutschlandweit agierenden Platinum-Partnern von Hewlett Packard Enterprise. Der US-Konzern klassifiziert seine Partner nach technischer Expertise und Umsatzgrößenklassen. So gibt es bei HPE zahlreiche registrierte Business-, Silber- und Gold-Partner – aber nur eine Handvoll Platinum-Partner in Deutschland. **red ■**

Mehr unter: www.tenzing.de

FOTO: TENZING/FOTOWERKER – GANZER & BERG

RECHTSANWÄLTE + STEUERBERATER



DIE STEUERBERATER

GRUBE | EVERS | PARTNER
Steuer- und Wirtschaftsberatung | PartG mbB

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de

kvin
STEUERN | RECHT

KUCHT – GIENKE – SZCZENSNY UND PARTNER
STEUERBERATER – RECHTSANWALT

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kvin.de



www.kvin.de



Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate
Fahrzeuggarantie*

12 Monate
Mobilitätsgarantie*

6 Monate
Wartungsfreiheit**

10 Tage
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:

Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt. Schließlich entscheiden Sie sich beim Kauf auch immer für das gute Gefühl, einen Mercedes zu fahren. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihren Junge Sterne Transporter Partnern von Süverkrüp.

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

**Bis 7.500 km



Süverkrüp

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:
Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG und Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG

Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe - Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe
Telefon Süverkrüp Vertrieb: 0800 35 77777 | www.sueverkruep.de

Maßgeschneiderte Maschinen

Vom kleinen Maschinenbaubetrieb hin zur international aufgestellten Unternehmensgruppe blickt die **H. F. MEYER MASCHINENBAU GMBH & CO. KG** mit 175 Jahren auf eine ungewöhnlich lange Firmengeschichte. Heute bildet sie in Neustadt in Holstein einen eigenen Industriepark.



Bild links: Einblick in die Produktion; rechts: der Firmensitz in Neustadt in Holstein



Bewohner der Lübecker Bucht kennen den Schriftzug der H. F. Meyer, der blau auf den Firmenfahrzeugen prangt: Bündig und kursiv streben die Buchstaben nach vorn, das „F“ am Wortanfang weist nach links und ist unter der Majuskel eingerückt. Die Flotte der Haustechnik-Sparte ist in der ganzen Region unterwegs. Was viele nicht wissen: Das Unternehmen ist breit aufgestellt. Die Meyer Metall und Stahlbau baute unter anderem den Aussichtsturm in Malente. Und viele Getränkedosen von Coca-Cola oder Heineken stammen aus einer Maschine des Neustädter Herstellers. Zu seinen Kunden gehören Lebensmittelkonzerne wie Nestlé, Unilever und Continental Foods. Heute besitzt die Meyer-Gruppe die Sparten Haustechnik, Metall- und Stahlbau sowie Maschinenbau.

1846 meldete Hans Friedrich Meyer in Neustadt sein Gewerbe erstmals an, zunächst noch als Manufaktur für Tabakverarbeitung mit einem Metallwarenladen. 1889 verkündete er im „Neustädter Wochenblatt“: „Hiermit beehre ich mich, die Eröffnung meiner neu eingerichteten Maschinen- & Reparatur-Anstalt ergebenst anzuzeigen.“ In dieser Zeit begann er mit Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen und erfand den Tellerdüngerstreuer. Ab 1925 wurden Milchwerke und Dosenhersteller mit Industrietechnik beliefert. Die in den Nachkriegsjahren noch florierende Landwirtschaftssparte wurde 1966 geschlossen und abgelöst durch das Angebot von Fördermaschinen und Verpackungstechnik für die Lebensmittelsparte. Heute werden die drei großen Bereiche, deren Herz im Meyer

Gewerbepark in Neustadt schlägt, zusammengehalten durch eine Beteiligungs-GmbH, die etwa das Qualitätsmanagement, Marketing sowie die Finanz- und Lohnbuchhaltung für die 150 Mitarbeiter und auch andere Firmen übernimmt.

In der Coronakrise gab es vor allem anfangs eine Störungswelle und Einschränkungen im Servicebereich sowie bei Reisen. Hinzu kamen Lieferengpässe auf dem Weltmarkt, die die Produktion teilweise bremsen. „Bei all den Herausforderungen müssen wir allerdings zugeben, dass wir trotzdem noch sehr gut dastehen“, sagt Nils Meyer, der das Unternehmen heute in der sechsten Generation leitet.

Sowieso steht der Kurs auf Wachstum, spätestens seit einer Fusion mit der RST Automatisierungstechnik GmbH im Jahr 2019. Das Traditionsunternehmen erweitert sich gerade zur Holding. 2021 gründete die Maschinenbausparte eine Tochter in den USA, um den internationalen Markt noch besser zu bedienen, und der Kauf der ISW Industriesoftware GmbH in Österreich weist den Weg in die Zukunft. Nils Meyer sieht die größten Potenziale in der Prozessautomatisierung und IT-Integration komplexer Anlagen. Seine Software kann industrielle Prozesse analysieren und optimieren. Die H.F. Meyer ist in der KI angekommen – eine lange Geschichte. ■

Autorin: Friederike Grabitz, freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.hfmeyer.de

Auszeichnung als Top Employer

Als einer der größten Arbeitgeber in Norddeutschland zertifiziert sich die Bockholdt GmbH & Co. KG in Lübeck zum zweiten Mal in Folge erfolgreich als Top Employer. Das Unternehmen erhält die Auszeichnung für seine herausragende Personalstrategie und Mitarbeiterorientierung.

Das Top Employer Institute prämiert weltweit Unternehmen mit der Auszeichnung für herausragende Mitarbeiterbedingungen. Für die Auszeichnung durchlief Bockholdt zum zweiten Mal das Top-Employers-Zertifizierungsprogramm, das in mehrere Schlüsselbereiche des Personalwesens untergliedert ist. Die Themenfelder werden im Rahmen eines Audits auf ihre Wirksamkeit und ihre Fortentwicklung hin geprüft.

Bockholdt behauptete sich erfolgreich als Branchenprimus der Reinigungsdienstleister in allen Kategorien und punktete vor allem mit den attraktiven Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten der hauseigenen Bockholdt-Akademie, einem gelebten Werte- und Gemeinschaftsgefühl sowie einer erfolgreichen Unternehmens- und Personalstrategie. Nicht umsonst erhielt das Unternehmen zum wiederholten Male den Landessieg in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern für seine Auszubildenden im Gebäudereiniger-Handwerk.

„Unser Unternehmen lebt von und mit unseren Mitarbeitenden. Ihre Stärken zu fördern, Perspektiven aufzuzeigen und bestmögliche Chancen zu geben, ist für



Sten-Arne Saß und zwei Mitarbeiterinnen aus der Bockholdt-Personalabteilung präsentieren die Top-Employer-Auszeichnung.

uns das A und O. Mit der Zertifizierung zum Top Employer wird uns bestätigt, dass wir mit unserer Personalarbeit auf dem richtigen Weg sind. Und genau diesen Weg werden wir weiter gehen“, so Sten-Arne Saß, personalverantwortlicher Geschäftsführer bei Bockholdt.

Mit 14 Standorten und rund 4.000 Mitarbeitenden sowie einer über 60-jährigen Unternehmensgeschichte zählt Bockholdt zu den größten Arbeitgebern in Norddeutschland. Seit mehreren Generationen hat sich das Unternehmen auf Hygiene- und Reinigungsdienstleistungen spezialisiert.

red ■

Mehr unter: www.bockholdt.de

FOTO: BOCKHOLDT

WAS? WER? WO? IHR WEGWEISER ZU DEN UNTERNEHMEN SCHLESWIG-HOLSTEINS

EMPFEHLENSWERTE FIRMAN ERWARTEN IHREN ANRUF!

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)

Wir tragen Ihre Last

OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de

Ahrensböök bei Lübeck

Druckerei

- Textildruck und Folienschnitt
- Flyer, Geschäftspapier und Visitenkarten
- Falzen, Laminieren und Konfektionieren

MARLI®
... für Menschen
0451 62 03 123
druckerei@marli.de

HALLENBAU

STIEBLICH HALLENBAU
www.stieblich.de

Hallenbau - schlüsselfertig
Office aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0 / info@stieblich.de

UMZUGSMANAGEMENT

confern®
Umzugs-Partner

tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

KLIMA - KÄLTE - LÜFTUNG

HUMMEL Zertifizierter Fachbetrieb
Energetische Inspektion GEG
Tel. 040 751 148 80
www.hummel-hamburg.de

KLIMA KÄLTE LÜFTUNG

SOLARANLAGEN

www.mbt-solar.de

MBT SOLAR

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Autoteile per Knopf-Druck

Ob Schraubenschlüssel oder Kaffeepresse: 3D-Drucker können in kurzer Zeit komplexe Gegenstände herstellen – auch Auto-Ersatzteile. Wie sich daraus ein erfolgreiches Geschäftskonzept entwickeln lässt, zeigt **MA 3D DRUCK** in Lübeck.



Maxi Krautzik (links) und André Tams mit Getränkehaltern aus dem 3D-Drucker

Es war ein alter VW T4, der den Stein für das Start-up ins Rollen brachte. Der Getränkehalter des Transporters von Gründer Maxi Krautzik war kaputt gegangen. Da Volkswagen die Halter nicht mehr nachproduziert, musste eine andere Lösung her. Schnell kam der Sereetzer auf seinen 2017 gekauften 3D-Drucker. Nach den ersten Prototypen gelang ihm bereits ein gelungener Ersatz. Aus ein bisschen Spaß und den ersten Verkäufen über Ebay-Kleinanzeigen kam für Mitgründer und Freund André Tams schnell eine mögliche Geschäftsidee auf. „Nach den ersten erfolgreichen Verkäufen riet ich Maxi, die 3D-Drucke über einen eigenen Online-Shop anzubieten. Er fand die Idee gut, kam aber nie dazu. Da ich in einer Online-Marketing-Agentur tätig bin, habe ich nach kurzer Zeit das Projekt selbst in die Hand genommen“, so

Tams. Von da an führten die 22-jährigen Gründer das Geschäft zusammen und MA 3D Druck entstand. Tams übernahm den Shop und die Online-Marketing-Prozesse, Krautzik war weiterhin für die Produktion zuständig.

37 Artikel verkauft das Start-up mittlerweile. Aus anfänglichen zwei 3D-Druckern wurden acht. Dabei reicht die Produktpalette von Auto-Ersatzteilen für Serien von VW, Mercedes, Audi und Renault über Deko-Artikel bis hin zum eigenen Druckservice. „Zuerst boten wir die Ersatzteile an, dann kam der Vertrieb von 3D-Druck-Dekoartikeln hinzu. Mit der Zeit wuchsen die jeweiligen Produktangebote. Unser Hauptprodukt bleibt aber der Getränkehalter“, so Tams. Der Druckservice für individuelle Aufträge war auch von Anfang an vertreten. Ihr erstes Projekt war eine Drohne. Es folgten Aufträge für einen Fahrradschutzhalter, verschiedene Adapter und ein Feuerzeug mit Auspustefunktion

Gerade die Umsetzung individueller Druckaufträge hat seine Herausforderungen, die das junge Gründer-Duo anfangs unterschätzte: „Wir dachten, jeder Druckauftrag erreicht uns klar strukturiert, aber das war oft nicht der Fall. Viele Kunden

melden sich auch aus Notsituationen heraus mit ungefähren Ideen im Kopf und bitten um eine zeitnahe Fertigung. Da Drucke bis zu 48 Stunden dauern können, müssen wir dann besonders schnell handeln. Aber jetzt lieben wir diese Herausforderung und freuen uns über jeden Auftrag“, sagt der gebürtige Lübecker. Zurzeit weiten die Unternehmer ihr Firmenequipment aus, um vor allem den eigenen Druckservice voranzubringen. So ist bereits der neunte 3D-Drucker mit einer breiteren Druckfläche in Bestellung. Auch ein 3D-Scanner für das Skizzieren komplexer und filigraner Formen ist auf dem Weg. ■

Autorin: Kim Laura Salewski, IHK-Redaktion Lübeck, salewski@ihk-luebeck.de
Mehr unter: www.ma3d-druck.de



Visualisierung des neuen Wohnquartiers in Travemünde

BALTIQUE IN LÜBECK-TRAVEMÜNDE

Neues Wohnquartier am Fischereihafen

Urbanes Wohnen und maritimes Urlaubsflair verbinden – das soll das neue Wohnquartier Baltique in Lübeck-Travemünde ermöglichen. Nachdem der Hochbau des Quartiers bereits im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen hat, startet nun der öffentliche Vertrieb des ersten von vier Baufeldern mit 77 Wohneinheiten. Das gesamte Neubau-Projekt soll bis Frühjahr 2024 fertiggestellt sein. Das Neubau-Ensemble Baltique erstreckt sich über insgesamt vier Baufelder auf einem etwa

16.700 Quadratmeter großen Grundstück. Im Zentrum von drei Baufeldern befinden sich Innenhöfe, die durch positionierte Öffnungen aufgelockert werden. Ebenso soll eine unterschiedliche Anzahl an Stockwerken mit bis zu vier Geschossen zu einem harmonischen Gesamtbild beitragen. Alle Wohneinheiten verfügen über Balkone, Terrassen oder Dachterrassen. Von den 251 Wohneinheiten sind 144 Wohnungen zur Selbstnutzung und 107 Ferienwohnungen für Kapitalanleger zur Vermietung an Feriengäste vorgesehen. Damit ermöglicht Baltique sowohl Wohnen als auch Urlauben mit maritimem Flair. Das Baltique ist Teil der Revitalisierung des alten Travemünder Fischereihafens. Vor dem Quartier entsteht auch eine neue Marina. Realisiert wird das Neubauprojekt von der NGE Norddeutsche Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH und der Frank Beteiligungsgesellschaft mbH. red ■

SPARKASSE HOLSTEIN

„Bestes Auslandsgeschäftsjahr unserer Historie“

Gegen den Strom arbeitete erfolgreich die Sparkasse Holstein. Trotz der Pandemie steigerte das Institut seine Bilanzsumme im vergangenen Jahr um mehr als 800 Millionen Euro auf rund 8,2 Milliarden Euro. Der Vorstand ist mit dem Ergebnis zufrieden, obwohl die Sparkasse mit Zinsen auch 2021 kein Geld verdienen konnte. „Hinter uns liegt ein sehr dynamisches Jahr mit einem Wachstum von elf Prozent“, sagte der Vorstandsvorsitzende Thomas Piehl. „Allein bei den Krediten haben wir um sieben Prozent zugelegt.“ Vor Steuern hat die Sparkasse Holstein 62,4 Millionen Euro erwirtschaftet, elf Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Dank des Überschusses stärkt das Institut sein



Eigenkapital und kann weitere Kredite „für unsere boomende Region“ generieren. Piehls Vorstandskollege Joachim Walmeroth betonte, dass der Mittelstand immer globaler agiere. „Wir haben unser Angebot daher ausgeweitet und hatten 2021 das beste Auslandsgeschäftsjahr unserer Historie.“ Sorgen bereiteten den Unternehmenskunden die Lieferengpässe und der damit einhergehende Preisdruck beim Einkauf sowie die möglicherweise steigenden Zinsen. Diese Befürchtungen hätten die Kreditnachfrage spürbar erhöht. „Die Unternehmen haben bisher aufgeschobene Entscheidungen über Investitionen jetzt getroffen“, erläutert Wallmeroth. Insgesamt hätten die Unternehmer in der Krise an vielen Stellen gezeigt, wie anpassungsfähig und entscheidungsstark sie sind. Oz ■



Das Europäische Hanseum in Lübeck

Kultur und Controlling

Neue Impulse durch Corona:
In Zusammenarbeit mit dem
Europäischen Hansemuseum und
dem Theater Lübeck entwickelt die
Technische Hochschule Lübeck neue
**IDEEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN
STEUERUNG.**

In den vergangenen zwei Jahren war es für Museen, Theater und Konzerthäuser aufgrund der Coronapandemie notwendig, auf Änderungen schnell zu reagieren und finanzielle Folgen abzuschätzen. Vor diesem Hintergrund ist das Forschungsprojekt „Controlling und Management von Kultureinrichtungen“ entstanden, das Professor Dr. Nils Balke an der Technischen Hochschule Lübeck (TH Lübeck) weiterentwickelt. Im Zentrum steht die Frage, wie die in Industrieunternehmen angewendeten Controlling-Instrumente in Kultureinrichtungen einsetzbar sind.

„Heute werden Kultureinrichtungen verstärkt auch unter betriebswirtschaftlichen Maßstäben betrachtet. Für uns bietet sich hier eine große Chance, Orientierungslinien mitzuentwickeln und unsere Expertise einzubringen“, so Dr. Felicia Sternfeld, Geschäftsführerin des Europäischen Hansemuseums.

Caspar Sawade, geschäftsführender Theaterdirektor des Theater Lübeck, freut sich über den Start des Forschungsprojekts: „Wir erhoffen, neue Kenntnisse im Bereich Controlling und die Umsetzungen für den kulturellen Bereich zu erlangen.“

In dem Projekt sollen zunächst die Controlling-Instrumente analysiert werden, die bereits in den Kultureinrichtungen im Einsatz sind. Der Fokus liegt auf Planungs-, Berichts- und Kennzahlensystemen. Balke: „Wir beleuchten, wie Umsatz, Kosten und Liquidität geplant und gesteuert werden oder strategische Planungen in einem Kulturbetrieb umgesetzt werden.“

In einem weiteren Schritt leitet die TH Lübeck mit den Kultureinrichtungen praxisorientierte Vorschläge zur Weiterentwicklung und Umsetzung neuer Konzepte ab. Das Ziel: „Wir möchten den Kultureinrichtungen Instrumente an die Hand geben, ihre wirtschaftliche Situation transparent darzustellen, finanzielle Planungen von Ausstellungen, Aufführungen und Veranstaltungen flexibel anzupassen, Risiken zu erkennen, um so eine verbesserte Basis für Projektentscheidungen zu schaffen.“ Es ist geplant, weitere Kultureinrichtungen in das Projekt einzubinden. red ■

Mehr unter: www.th-luebeck.de

SPRACHTRAINING & ÜBERSETZUNGEN

...was heißt Fachchinesisch auf Business English?

 inlingua®



Machen Sie sich und Ihr Team fit für den globalen Markt – egal in welcher Sprache. Wir bringen Sie zum Ziel, auch virtuell!

Telefon 0451.400 76 10 www.inlingua-luebeck.de

Sprachen sind inlingua.

Smarte Geräte sicher nutzen

Die Nutzung von Geräten mit Funktionen aus dem Bereich Internet of Things (IoT) sicherer gestalten – daran arbeiten aktuell Forscher des Instituts für IT-Sicherheit der **UNIVERSITÄT ZU LÜBECK** mit weiteren Partnern aus Deutschland und Frankreich.

Heutige IoT-Geräte sammeln riesige Mengen an Daten und teilen diese mit Cloud-Diensten. In der Cloud werden Big-Data-Analysen verwendet, um diese Daten auszuwerten und neue Dienste wie Predictive Maintenance, effizienteres Routing und gezielte Werbung anzubieten. Ein Mehrwert, der Daten zu einer strategisch wichtigen Ressource macht. Welche Daten von einem Gerät gesammelt und geteilt werden, ist für die Nutzer dabei aber nicht nachvollziehbar. So entsteht ein Konflikt zwischen dem Recht des Einzelnen auf seine Privatsphäre und dem Interesse der Gesellschaft, sich die Vorteile von Big-Data-Analysen nutzbar zu machen. Die digitale Transformation gesellschaftsfreundlich zu gestalten, ist das Ziel des dreijährigen Projekts Encopia (ENabling COnnected PRivacy Assurance).

„Unzählige Sensoren von vernetzten Geräten wie autonomen Fahrzeugen, interaktiven Bildschirmen und Smartglasses erfassen die Umgebung durchgängig und es ist praktisch nicht mehr möglich, sich der Aufzeichnung von sensiblen Daten durch ein opt-out zu entziehen“, sagt Professor Dr. Thomas Eisenbarth von der Universität zu Lübeck. Um die Vorteile von Big-Data nutzbar zu machen, ohne dabei die Privatsphäre Einzelner zu verletzen, ist große Sorgfalt beim Design und der Entwicklung des kompletten IoT-Systems vom Gerät bis zum Cloud-Dienst erforderlich.

„Das Ziel des Encopia-Projekts ist es, die Überprüfung der Datenschutzziele von IoT-Diensten während der Entwicklung und nach der Markteinführung zu automatisieren“, sagt Florian Sieck vom Institut für IT-Sicherheit. Daher erproben die Lübecker Wissenschaftler mit französischen Partnern den Einsatz von tiefgreifenden Analysemethoden, um Datenschutzziele auf automatisierte Weise für den Lebenszyklus sensibler Informationen überprüfbar zu machen.

Die entwickelten Methoden und Werkzeuge werden auf einen Anwendungsfall aus dem Bereich „IoT für e-Mobilität“ angewendet, der von einem der Partner (SAP) bereitgestellt wird. SAP E-Mobility verbindet Ladestationen für Elektroautos, Flottenadministratoren, Fahrzeuge sowie Energieversorger. Um Ladestationen und Energie effizient nutzen zu können, müssen zwischen den unabhängigen Systemen sensible Daten ausgetauscht werden.

Die im Rahmen des Encopia-Projekts entwickelten Technologien haben das Potenzial, die Konformität der Lösung mit Datenschutzbestimmungen wie der DSGVO



(GDPR) zu verbessern und die Erkennung von Abweichungen zu automatisieren. So können digitale Innovationen vorangetrieben und die leistungsstarken Werkzeuge von Big Data und maschinellem Lernen für die zukünftige Wissensgesellschaft genutzt werden. red ■

Mehr unter: www.encopia.org

DIGITALISIERUNG IM NORDEN

Blech Add-In für



Autodesk Inventor



- ✓ Verbesserte Blechkonstruktion
- ✓ Fertigungsgerechte Abwicklung
- ✓ Datenübergabe an CAM & CNC
- ✓ Integrierte Kostenkalkulation

SPI SheetMetal Inventor | spi.de/blech/inventor



Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römheld GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Text-Bilder Andrea Schenckenberg-Dürkop,
Krokusweg 16, 23617 Stockelsdorf



FOTO: ISTOCK.COM/KUPICOO

Wo gearbeitet wird, passieren Unfälle

Macht Arbeit krank oder führt zu Unfällen, ist das für alle Beteiligten belastend. Ein hoher Krankenstand im Unternehmen kann schnell zur Zerreißprobe für die Produktivität werden und steigende Kosten nach sich ziehen. Auf Unternehmenseite gibt es einen enormen Handlungsbedarf, um für sichere Betriebsstätten, risikolose Arbeitsplätze und für den gefahrenlosen Einsatz von Arbeitsmitteln zu sorgen. Wenn sich Unternehmen für Sicherheit und Gesundheit einsetzen, profitieren alle.

„Das Verhüten von Unfällen darf nicht als eine Vorschrift des Gesetzes aufgefasst werden, sondern als ein Gebot menschlicher Verpflichtung und wirtschaftlicher Vernunft“, so der Elektroingenieur und Industrielle Werner von Siemens. Was 1880 ein Appell an die Moral der Unternehmer seiner Zeit war, ist seit 1996 im Gesetz zum Arbeitsschutz (ArbSchG) klar definiert. Ziel des Gesetzes ist es, die Gesundheit aller Beschäftigten – einschließlich des öffentlichen Dienstes – durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu

CODAN



CODAN Medizinische Geräte GmbH & Co KG hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von medizinischen Einmal-Übertragungssystemen spezialisiert. Seit mehr als 60 Jahren ist CODAN als Lieferant von qualitativ hochwertigen Produkten anerkannt. An unserem Hauptsitz in Lensahn arbeiten rund 480 Mitarbeiter erfolgreich an der Entwicklung und Herstellung dieser Medizinprodukte mit.

Sei mit uns erfolgreich!

Ausbildung bei CODAN

CODAN bietet Dir als Auszubildendem eine umfassende und praxisnahe Ausbildung mit intensiver Betreuung durch qualifizierte und erfahrene Ausbilder. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung hast Du gute Chancen auf eine Übernahme.

Arbeiten bei CODAN

Die hohen Maßstäbe, die wir an die Qualität unserer Medizinprodukte anlegen, können wir am besten durch hochqualifizierte Fachkräfte und Spezialisten gewährleisten. Deshalb ist CODAN jederzeit an motivierten Mitarbeitern interessiert.

Unsere Stellenangebote sind zu finden auf www.codancompanies.com

CODAN Medizinische Geräte GmbH & Co KG
Stig Husted-Andersen Straße 11 · D-23738 Lensahn
Telefon +49 (0) 43 63 · 51 11 · www.codancompanies.com

Kommunikation, die ankommt.

Womit möchten Sie Kund:innen begeistern und am liebsten überzeugen?

Website Content. Blogartikel
Werbetexte. PR
Textbegleitung. Überarbeitung
Beratung. Konzeption

TEXTBILDER

Andrea Schenckenberg-Dürkop

Text-Bilder. 0451 49 20 06. andrea@text-bilder.de

sichern und zu verbessern (Paragraf 1). Das bedeutet, die Arbeitsbedingungen und die Gefährdung müssen regelmäßig beurteilt werden – technisch, baulich, organisatorisch, medizinisch und sozial. Diese Aufgaben und Pflichten kann die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber an geeignete Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter übertragen, muss aber deren Erfüllung und Einhaltung kontrollieren und haftet dafür.

Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit lauern überall

Gesundheitsrisiken variieren von Unternehmen zu Unternehmen. Mit 34,7 Prozent stehen Unfälle durch Stolpern, Stürze oder Rutschen an oberster Stelle auf der Liste von Unfallursachen – da hat man gleich das Stolpern über den Kabelsalat am Schreibtisch oder auf Treppen vor Augen.

Und das ist nur die Spitze des Eisbergs möglicher Gefahren rund um den Arbeitsplatz. Oftmals stellen sich technische und bauliche Mängel durch Stolperstellen, Abnutzung, zu enge Platzverhältnisse oder mangelnde Verkehrs- und Fluchtwege als Unfallquelle heraus. Sehr häufig führen Überforderung, Zeitdruck oder ein schlechtes Arbeitsklima zu psychischen Belastungen und damit letztendlich zu längerfristigen Fehlzeiten. Wie schnell sorgen Unachtsamkeit, Bequemlichkeit, Eile oder Müdigkeit gerade in Produktionsbetrieben für Arbeitsausfälle oder Produktionseinschränkungen?

Die Quellen für Risiken zu erkennen, ist für den ungehinderten Arbeitsprozess wichtig. Aktuell zeigt uns die Corona-Pandemie, welche großen Rollen die Risikobeurteilungen, Präventionsmaßnahmen und die Pflicht des Arbeitgebers zur Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle für den reibungslosen Ablauf im Betrieb spielen. Cybersicherheit und gesicherte Kommunikation erhalten durch die rasant steigenden Digitalisierungsprozesse und externe Arbeitsplätze im Homeoffice zunehmend an Gewicht für die Sicherheit im Unternehmen.

Prävention als effizienter Arbeitsschutz

Gefahren lauern überall. Dabei sind Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen die Basis für ein effektives Arbeiten. Damit das gelingt, können Unternehmen auf ein breites Angebot praxisbezogener Handlungsanleitungen, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Arbeitsschutzbereiche zugreifen. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, die Arbeitsschutzbehörden der Länder und die Träger der gesetzlichen Unfallversicherungen stehen mit Informationen zur Seite. Zudem bieten gewerbliche Anbieter Schulungen und Beratungen zu Gesundheitsfragen, Produkt- und Produktionssicherheit sowie Zertifizierungen zur Qualitätssicherung im Unternehmen an.

GESUND UND SICHER IM UNTERNEHMEN - MIT ARBEITSSCHUTZ VON FKC

Eschenburgstr. 5 • 23568 Lübeck • email@fkc-gmbh.de • www.fkc-gmbh.de

Arbeitsschutz muss nicht langweilig sein

Gesundheit der Mitarbeiter bewahren

Hierbei stehen besonders die Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, aber auch die Gefährdungsbeurteilung sowie der Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen (SiGeKo) im Vordergrund. Ein sicherer Arbeitsplatz erhöht die Zufriedenheit und Motivation im Team und jedes einzelnen Mitarbeiters und steigert den Unternehmenserfolg. Finden Sie die für Sie passende Leistung aus unserem Arbeitsschutzangebot.

Wir unterstützen Sie in allen Fragen rund um den Arbeitsschutz.

Unser Leistungsangebot

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- SiGeKo (Baustellenkoordination)
- Betrieblicher Brandschutz
- Arbeitsmedizin
- Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitsschutzschulungen

CERTIFIED
R
ISO 9001

CERTIFIED
R
ISO 45001

TOP
DIENSTLEISTER
2022

TOP
KAMPFGEHILFE
2022

Informieren Sie sich jetzt

Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtags in Kiel

Schwerpunkt aktuell

Knoten lösen, Wirtschaft stärken

Showdown in Schleswig-Holstein: In diesem Jahr wird ein neuer Landtag gewählt. In einer dreiteiligen Schwerpunkt-Reihe stellt die *Wirtschaft* die Forderungen und Empfehlungen der IHKs an die künftige Landesregierung vor. Teil 1: **DIGITALISIERUNG UND DEKARBONISIERUNG**.

VON KARSTEN VON BORSTEL

Für die Zukunftsfähigkeit Schleswig-Holsteins gilt es, heute die erforderlichen Weichen für ein erfolgreiches Morgen zu stellen“, sagte Friederike C. Kühn, Ex-Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein, bei der Vorstellung des Positions- und Forderungspapiers. Eine neue Landesregierung sei daher gefor-

dert, die Entwicklung der Wirtschaft zu fördern und Wachstum und Fortschritt zu ermöglichen. Schleswig-Holstein besitze vor allem große Potenziale für erneuerbare Energien, Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften, die maritime Branche, Tourismus und Lifesciences.

„Digitalisierung und Dekarbonisierung sind die Topthemen unserer Zeit und stellen die Wirtschaft vor große Herausforderungen. Sie bieten aber gleichzeitig riesige Chancen“, so Kühn. Gerade in einem Flächenland stärke Digitalisierung die wirtschaftliche Kooperation und stelle die Weichen für nachhaltige Energieversorgung. Zudem biete sie Chancen für betriebliche Flexibilität sowie verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wirke dem Fachkräftemangel entgegen.

Kühn: „Ohne digitale Infrastruktur und digitale Tools läuft in der vernetzten Welt nichts mehr. Schleswig-Holstein hat im Bundesvergleich zwar die höchste Breitbandversorgung der Flächenländer, aber sie ist im gewerblichen Bereich immer noch nicht ausreichend.“ Im Jahr 2017 ist das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Kraft getreten und soll bis Ende des Jahres umgesetzt sein. „Prozesse und Verwaltungsleistungen sollen digital abgebildet, vereinfacht und vernetzt werden. Da die Fortschritte bisher überschaubar sind, fordern wir ein höheres Tempo und eine umfassende Unterstützung der Kommunen durch das Land“, ergänzte IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Ipsen.

Die Poleposition habe das Land bei der Dekarbonisierung bereits inne. „Damit wir Energiewendeland Nummer eins bleiben, muss die Landesregierung jetzt die nächsten Schritte gehen. Wir brauchen weitere Spitzentechnologien, zum Beispiel für die Herstellung und Umwandlung von grünem Wasserstoff. In Schleswig-



„Unsere Windkraftanlagen versorgen ganz Deutschland mit viel Energie und senken so den Energiepreis bundesweit – aber die daraus resultierenden Netzentgelte bleiben lokal. Dadurch haben wir in Schleswig-Holstein die höchsten Strompreise bundesweit. Dagegen müssen wir etwas tun.“

Torge Wendt, Geschäftsführer der Nordgröön Energie GmbH in Medelby

Holstein können wir nicht allein auf das Gutdünken der Bundesregierung angewiesen sein, sondern müssen aus eigener Kraft Vorreiter bleiben“, so Kühn. Grundlage für ein zukünftiges Energieversorgungssystem sei die konsequente Fortführung des Ausbaus erneuerbarer Energien – an Land und offshore. Denn nur mit einer CO₂-neutralen Stromerzeugung könnten weitere energieintensive Sektoren nachhaltig versorgt und angesiedelt werden.

Ipsen: „Auch wenn natürlich vor allem der Bund gefordert ist, faire Rahmenbedingungen für die Energiewende zu schaffen, so ist auch das Land durch seine Landes- und Regionalplanung aufgerufen, vor allem drei Dinge zu tun: die Planungsgrundlage rechtssicher zu gestalten, Unternehmen gute Rahmenbedingungen für Investitionen zu schaffen und bei der Bevölkerung für Akzeptanz und Zustimmung zu werben.“ Schnellstmöglich müssten Netzentgelte bundesweit gerecht verteilt werden. Diese müssten dort besonders günstig sein, wo Strom erzeugt werde.

„Nicht alle Forderungen und Ideen kann das Land Schleswig-Holstein im Alleingang umsetzen. Aber in vielen Themengebieten braucht es eine starke Vertretung aus Schleswig-Holstein im politischen Berlin“, sagte Kühn. Aus Sicht der IHKs sei es daher umso wichtiger, dass die norddeutschen Länder bei strategischen Feldern den Schulterschluss suchten, vernetzt zusammenarbeiteten und im von den südlichen Bundesländern dominierten Berlin mit einer Stimme sprächen. ■

FORDERUNGEN DIGITALISIERUNG

- Digitale Kompetenzen in allen gesellschaftlichen Ebenen schaffen
- Stärkung der MINT-Berufe in den bildungspolitischen Fokus rücken
- Effizientes Open-Data-Konzept entwickeln
- Flächendeckenden Glasfaser- und Mobilfunkausbau (auch 5G) abschließen
- Onlinezugangsgesetz zügig und umfassend anwenden
- Förderung eines Digi-Assistenten in KMU

FORDERUNGEN DEKARBONISIERUNG

- Klimaschutz gemeinsam mit der Wirtschaft denken und Energiekosten senken
- Erneuerbare Energien an Land und auf See ausbauen
- Nachhaltige Entwicklungen wie Speicher und Wasserstofftechnologien fördern
- Strom, Gas, Wärme und Mobilität vernetzt und als Sektorenkopplung entwickeln
- Netzkosten bundesweit gerecht verteilen
- Betriebliche Bemühungen zum Klimaschutz unterstützen
- Energieintensive Betriebe für die Ansiedlung gewinnen

Autor: Karsten von Borstel, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, vonborstel@kiel.ihk.de

Mehr unter: www.ihk-sh.de/landtagswahl



Am Port of Kiel befestigen zwei Mitarbeiter eine Fähre der Stena Line.

Seehäfen brauchen die A 20

Die A 20 ist mehr als eine Autobahn. Sie schafft auch eine leistungsfähige landseitige **VERBINDUNG DER DEUTSCHEN SEEHÄFEN**. Eine Veranstaltung von sechs IHKs entlang der A 20 zeigte: Der Transport von Gütern an die See wird auch künftig über alle drei Landverkehrsträger – Straße, Schiene und Wasserstraße – erfolgen.

Was in den Häfen umgeschlagen wird, bleibt ja nicht dort, sondern wird von hier aus bis weit nach Osteuropa transportiert“, sagt Daniel Hosseus, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe. Daher sei es wichtig, Straße, Schiene und Wasserstraße funktionsfähig zu halten. „Eines der wichtigsten Straßenprojekte im Bundesverkehrswegeplan ist für uns die A 20“, so Hosseus.

Maren Quast, Leiterin der Außenstelle Stade der Autobahn GmbH, erläuterte, dass es darum gehe, durch ein Netz von Fernstraßen eine verlässliche Infrastruktur zu schaffen, auch für die Häfen. „Unser Ziel ist ein Korridormanagement. Falls es zu einem Kapazitätsengpass auf einem Autobahnabschnitt kommt, wollen wir Alternativen aufzeigen können. Den Verkehrsteilnehmern sollen frühzeitig Umleitungsstrecken empfohlen und Echtzeitinformationen zur Reisezeit zur Verfügung gestellt werden.“ Die A 20 als weiträumige Umfahrung Hamburgs helfe, Reise- und Transportzeiten zu verkürzen. Ihr Kollege Dr. Benedikt Zierke, Projektleiter A 20 bei der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, erläuterte die Korridorwirkung am Beispiel der A 20: „Verkehre werden von der A 1 und der A 7 auf die A 20 verlagert.“

Viele Unternehmen fordern, Planungsverfahren zu beschleunigen. Dafür sprach sich auch Frank Limprecht,

”

Eines der wichtigsten Straßenprojekte im Bundesverkehrswegeplan ist für uns die A 20.

Daniel Hosseus,
Zentralverband der
deutschen
Seehafenbetriebe

Leiter Infrastrukturprojekte Regionalbereich Nord der DB Netz AG, aus. „Wir brauchen für den Ausbau der Strecken zwischen Hamburg, Bremen und Hannover bald Gewissheit, wo es langgehen soll, um Engpässe im Schienenverkehr zu beseitigen.“ Diese Bahnstrecken, als „Alpha-E-Variante“ bezeichnet, sollen eine bessere Hinterlandanbindung für Deutschland in die Häfen Bremen/Bremerhaven und Hamburg herstellen. Limprecht sagte zu Planfeststellungsverfahren von Großprojekten in Deutschland: „Es ist schwierig und zeitintensiv, wenn wir wegen veränderter Gesetzeslagen in der Planfeststellungsphase Sachverhalte immer wieder neu bewerten müssen.“ Das dänische Verfahren, das für Projekte von nationaler Bedeutung Umsetzungsgesetze vorsehe, oder die Einführung einer Stichtagsregelung seien hier besser.

An die Politik appellierte auch Fokke Fels, Vorstandsvorsitzender des Logistikunternehmens L.I.T. AG in Brake: „Die Politik redet von einer Verlagerung von Verkehren von der Straße auf die Schiene, sagt aber nicht, wie es gehen soll. Es fehlt ein Plan.“ Ein Unternehmen plane in der Regel für die kommenden fünf Jahre. Der zeitliche Horizont von Planungs- und Bauverfahren für Infrastruktur sei aus seiner Sicht als Unternehmer nicht akzeptabel. red ■

Aktuelle Verkehrsthemen: www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 9991)

300 Millionen Euro für Infrastruktur

Corona, Fachkräftemangel und Lieferengpässen zum Trotz: Mit einer Investition von mehr als 300 Millionen Euro werden Bund und Land auch 2022 die **VERKEHRSWEGE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN** weiter in Schuss bringen.

Das kündigte im Januar Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz zusammen mit den Regionalchefs der Autobahn GmbH des Bundes (AdB) und der DEGES, Klaus Franke und Bernd Rothe, sowie dem Direktor des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH), Torsten Conradt, an. „Wer täglich durch das Land fährt, der sieht: Es geht voran auf Schleswig-Holsteins Straßen – in den vergangenen zwei Jahren gab es keinen Corona-Einbruch und auch dieses Jahr wird mit Hochdruck weitergearbeitet“, sagte Buchholz.

Das Investitionsvolumen befindet sich auf einem sehr hohen Niveau: „Allein für die Sanierung des Landesstraßennetzes peilen wir erneut die 90-Millionen-Marke an, eine teils vierfach so hohe Summe wie in früheren Jahren.“ Dazu kämen rund 25 Millionen Euro für die Sanierung von Kreisstraßen sowie 90 Millionen Euro Bundesmittel für Neubau und Erhaltung von Bundesstraßen. „Damit liegt allein die Investitionssumme unseres Landesbetriebs bei rund 205 Millionen Euro“, so Buchholz.

Neben großen Neubauprojekten wie der Rader Hochbrücke oder der Anbindung des Fehmarnbelt-Tunnels sei die Erhaltung des rund 5.700 Kilometer umfassenden Netzes von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen elementar für Gesellschaft und Wirtschaft: „Kaputte Straßen sind für die Menschen ein Sicherheitsrisiko und für unsere Betriebe ein Bremsklotz. Deswegen ha-

ben wir deutlich mehr Erhaltungs- als Neubauprojekte auf unserem Programm.“

Nach den Worten von Klaus Franke investiert die AdB im echten Norden dieses Jahr mehr als 80 Millionen Euro in die Infrastruktur. „Damit steigert die Niederlassung Nord ihre Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Millionen Euro.“

Als Auftragnehmerin der vor zwei Jahren gegründeten Autobahngesellschaft bleibt 2022 auch die Planungsgesellschaft DEGES in Schleswig-Holstein aktiv – auch mit der Weiterplanung der A 20. Die Bauausgaben der DEGES-Projekte im Land belaufen sich 2022 auf rund 23,5 Millionen Euro. Vergangenes Jahr lag diese Summe noch bei sieben Millionen Euro: „Für die DEGES ist der Norden Deutschlands eine der Schwerpunktregionen ihrer Tätigkeit. Mit dem Ersatzneubau der Rader Hochbrücke, dem Projektverbund Fehmarnbelt, Fehmarnsund und der B 207 sowie der weiteren Planung der A 20 befinden sich drei ihrer Leuchtturmprojekte in Schleswig-Holstein“, sagte Rothe.

Auch der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) krepelt 2022 kräftig die Ärmel hoch. So stehen etwa der weitere Ausbau der B 5 an der Westküste, die B 404 und die bereits begonnene Ortsumgehung Schwarzenbek im Zuge der B 209 auf der Agenda. red ■

Bauvorhaben im Überblick: www.bit.ly/bauvorhaben-2022

*Eins der zahlreichen Bauvorhaben:
Brückenbau über die B 404 bei
Warnau im Kreis Plön*



EU-Gesetzesvorhaben einfach erklärt

Künstliche Intelligenz oder Datenverarbeitung: Um die Digitalisierung sicher voranzutreiben, hat die Europäische Union verschiedene Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht. In dem neuen Format **DURCHBLICK DIGITAL** erklärt der DIHK diese Vorhaben.

Auf EU-Ebene stehen im Jahr 2022 große digitalpolitische Gesetzesvorhaben an, die die Zukunft der europäischen Wirtschaft entscheidend prägen werden. Die neue Reihe „Durchblick Digital“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) erklärt die Inhalte der Gesetzesvorhaben leicht verständlich und praxisnah. Das Format soll den Unternehmen dabei helfen, den Überblick über Regulierungsvorhaben zu behalten und eine mögliche Betroffenheit zu erkennen.

Auf der digitalpolitischen Agenda der EU stehen unter anderem neue Regeln für digitale Dienste und

Märkte, für die Datenwirtschaft sowie für den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Die Vorhaben betreffen Unternehmen aller Größen und Branchen – daher ist es wichtig, sich frühzeitig mit den Auswirkungen auseinanderzusetzen. ■

EUROPÄISCHES DATENGESETZ

Die Europäische Kommission plant, mit dem Europäischen Datengesetz einen Rechtsrahmen zu schaffen, der den Austausch und die Nutzung von Daten zwischen Unternehmen und Behörden (B2G) und zwischen Unternehmen (B2B) verbessert beziehungsweise ermöglicht. www.bit.ly/durchblick-datengesetz

DIGITAL MARKETS ACT

Mit dem Digital Markets Act möchte die Europäische Kommission faire und offene digitale Märkte gewährleisten. Das Gesetz soll die Marktmacht großer Plattformen begrenzen. www.bit.ly/durchblick-dma

DIGITAL SERVICES ACT

Der Digital Service Act sorgt dafür, dass Online-Vermittlungsdienste im Binnenmarkt konsequenter gegen illegale Inhalte kämpfen und Rechte online besser durchsetzen können. www.bit.ly/durchblick-dsa

EUROPÄISCHES GESETZ ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Um künstliche Intelligenz sicher und vertrauenswürdig zu gestalten, hat die EU-Kommission einen Vorschlag für ein Gesetz über künstliche Intelligenz vorgelegt. www.bit.ly/durchblick-ki

DIGITALISIERUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Die Europäische Union bringt den digitalen Wandel immer weiter voran. Welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaft hat, welche Gesetzesvorhaben auf dem Tisch liegen und wie der DIHK sich dazu positioniert, erklärt das neue Format auf der DIHK-Homepage. www.bit.ly/durchblick-digi-eu

Alle Vorhaben im Überblick: www.bit.ly/durchblick-digital

ARBEITS & GESUNDHEITSSCHUTZ



FKC CONSULT 4
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN



**GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN**

**Gesunde Mitarbeiter mit
Arbeitsschutz von FKC**



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- Gefährdungsbeurteilungen / Belastungsanalysen
- Betrieblicher Brandschutz / Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination - SiGeKo
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Unterweisungen und Schulungen im Arbeitsschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Der Steckbrief

DANIELA PRIESS, CAPVARIII

„Zero Waste“ – diesem Motto hat sich Daniela Prieß aus Neversdorf im Kreis Segeberg verschrieben und Capvarii ins Leben gerufen. 2020 kam ihr die Idee, heute betreibt sie ihr Unternehmen für Mehrweg-Trinkaufsätze mit vollem Herzblut.

Capvarii?

Ein Cap variiert Konservengläser in To-go-Becher! Ob für den Kaffee während der Autofahrt oder am Schreibtisch – Capvarii ist eine nachhaltige Mehrwegbecheralternative. Es muss kein Trinkgefäß hergestellt werden, weil ein bereits vorhandenes ein zweites Leben bekommt. Die Trinkdeckel sind dabei in drei Größen erhältlich. Insgesamt haben wir bereits mehr als 80 Konservengläser in To-go-Becher umgewandelt.

Idee?

Die Idee kam mir Anfang 2020, als ich im Auto unterwegs war und mein mitgenommener Coffee to go aus einem Konservenglas ausgelaufen ist. Ich fand, es müsste doch einen Trinkdeckel geben, mit dem die aufbewahrten Gläser als To-go-Becher genutzt werden können, ohne den Trinkkomfort einzubüßen. Gut, dass mein Mann Werkzeuge konstruiert und wir die Produktentwicklung selbst durchführen konnten. Das kaufmännische Drumherum habe ich als geprüfte Wirtschaftsfachwirtin in die Hand genommen. Im März 2021 kam mein Herzensprojekt Capvarii dann endlich auf den Markt. Noch mache ich das alles allein und nebenberuflich.

Spaßfaktor?

Es macht einfach Spaß, beim Einkauf in den Regalen nicht nur Würstchen-, Gurken- oder Marmeladengläser stehen zu sehen, sondern zukünftige To-go-Becher. All diese Kombinationen teile ich über die sozialen Medien wie Instagram. Das Schöne ist, dass wir die Gläser kostenlos erhalten, denn in ihnen waren bis zum Verzehr unsere Lebensmittel sicher verpackt. Coffee to go aus einem Wienerglas – cool, oder?

Vision?

Konservengläser spielen beim Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Zero Waste ist das Schlagwort. Andererseits ist To-go-Müll noch immer ein großes Problem. Denn erst wenn wir weitestgehend Einweg durch Mehrweg anstatt durch Einweg ersetzen, kommen wir von diesen riesigen Müllbergen herunter. KLS ■

Mehr unter: www.capvarii.de



**GEWERBEBAU
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee
Robert-Koch-Str. 19
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme
Karl-Göx-Str. 15-17
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

www.gewerbebaunord.de

Vom Wasserwerk bis zum Reifenplatzer

„Miteinander und füreinander“ – so lautet das Motto in der Berufsausbildung im **ZWECKVERBAND OSTHOLSTEIN**. Ein Blick hinter die Kulissen des regionalen Ver- und Entsorgers.

Die Berufsausbildung beim Zweckverband Ostholstein (ZVO) in Sierksdorf zu organisieren, ist genauso vielfältig wie die Berufe an sich. „Zurzeit bilden wir 27

Auszubildende in 13 verschiedenen Berufen aus – davon zehn Azubis in kaufmännischen Berufen und 17 in gewerblich-technischen Bereichen. Zudem betreuen wir noch einen

dualen Studenten“, sagt Ausbildungsleiterin Christina Mrozek. Zum ersten Mal wird seit August 2021 beim ZVO im Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Knapp zehn Ausbilder sind daran beteiligt. Dabei wird zu diversen Berufsschulen Kontakt gehalten und einige Ausbilder sind ehrenamtliche Mitglieder der IHK-Prüfungsausschüsse. Bei so vielen Auszubildenden sei es einfach, neben der regulären Ausbildung Azubi-Projekte durchzuführen. Beispiele hierfür sind das Organisieren des Sommerfestes oder das Erstellen eines Filmes über den ZVO.



Christina Mrozek, Ausbildungsleiterin des Zweckverbands Ostholstein (Zweite von links), mit den ZVO-Azubis

Als regionaler Ver- und Entsorger kümmern sich die 547 Mitarbeiter um die Abfallwirtschaft, die Entwässerung sowie den Breitbandausbau im Kreis Ostholstein. Zum ZVO gehört zudem die hundertprozentige Tochtergesellschaft ZVO Energie GmbH. Sie versorgt die Kunden im Kreis Ostholstein mit Erdgas, Wärmedienstleistungen und Trinkwasser.

Die Ausbildung bei dem Zweckverband ist vielseitig. Die Azubis bekommen Einblicke in die verschiedenen Abteilungen. Selbstständiges Arbeiten wird oft vorausgesetzt. Jeder Tag ist anders – von einer Störung im Wasserwerk bis hin zum Platzen eines Reifens an einem der circa 300 Dienstfahrzeuge. In der Kfz-Abteilung wird zurzeit ein Gehörloser zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet. Mit technischen Hilfsmitteln funktioniert die Kommunikation recht gut und nur in wenigen Fällen kommt ein Dolmetscher hinzu. Hierfür steht wiederum das oben genannte Motto. ■

UNTERBRINGUNGSKOSTEN

Bis zu 350 Euro für Azubis

Trotz vieler Online-Formate an den Berufsschulen sollen Azubis auch 2022 bis zu 350 Euro pro Jahr erhalten, wenn sie im Rahmen von Blockunterricht der Berufsschule auswärtig unterkommen müssen. Arbeitsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlf betont: „Obwohl pandemiebedingt viele Angebote der Berufsschulen auf Online-Formate umgestellt werden mussten und damit nur ein kleiner Teil als Präsenzveranstaltungen stattfand, werden wir die Förderung dieses Jahr unvermindert fortsetzen.“ Das Schleswig-Holsteinische

Institut für berufliche Bildung (SHIBB) stehe für entsprechende Anträge bereit.

Karrierechancen seien derzeit nach einer Berufsausbildung in vielen Branchen ausgezeichnet. Genauso bestätigten regionale Ausbildungsbetreuer, dass die Fördermöglichkeiten bei den Azubis sehr gut ankämen und auch dazu beitragen könnten, sich überhaupt für eine Ausbildung zu entscheiden.

Die Förderung kann auch rückwirkend zum 1. Januar 2022 beim SHIBB beantragt werden. Den Zuschuss erhalten Auszubildende, wenn ihnen bei der Teilnahme am Blockunterricht entsprechende Kosten entstehen. red ■

Mehr unter: www.bit.ly/shibb-2022

Autor: Udo Brechtel, IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung, brechtel@ihk-luebeck.de
Mehr unter: www.zvo.com

Kartonschalen: Betriebsleiter Marc Heyer und Produktionsmitarbeiterin Sylvia Groth

Ob Fleisch, Fisch, Fertiggerichte oder Gemüse – gut verpackt bleiben Nahrungsmittel lange haltbar und frisch. Großen Anteil daran hat die Ribbeck GmbH & Co. KG in Bad Bramstedt, neuerdings sogar in doppelter Hinsicht. Das 1985 gegründete Unternehmen handelt einerseits als exklusiver Partner der G. Mondini S.p.A. aus Italien für Deutschland und Österreich mit deren modernen, innovativen Verpackungsmaschinen und als Partner von Metalquimia aus Spanien mit exklusiver Prozesstechnik für die Lebensmittelindustrie. Andererseits ist im April 2020 ein neues Geschäftsfeld hinzugekommen: Auf den Verpackungsmaschinen aus Italien stellt die Firma Ribbeck unter der Marke PackLogic vorgefertigte Kartonschalen her. Der Jahresumsatz kletterte von acht auf zehn Millionen Euro – Tendenz steigend.

„Es war eine sehr gute Entscheidung, den neuen Geschäftszweig aufzubauen“, sagt Betriebsleiter Marc Heyer. Produziert werden mittlerweile auf zwei Fertigungslinien im Dreischichtsystem an fünf Tagen in der Woche rund 20 Millionen Kartonschalen pro Jahr. Die nachhaltigen Verpackungen bestehen überwiegend aus recyceltem Karton oder aus Frischfasern. Beim Falten der Schalen in unterschiedlichen Größen wird eine hauchdünne Folie eingesiegelt, die sich von den Verbrauchern beim Entsorgen leicht abziehen lässt. „Kombinationsverpackung mit Zwangstrennung“ nennt sich das im Fachjargon. Die Entwicklung der automatischen Fertigung wurde mit Mitteln aus dem Landesprogramm Wirtschaft von EU, Bund und Land gefördert.

„Der Nachhaltigkeitsgedanke spielt für uns eine sehr große Rolle. Wir reduzieren den Einsatz von Kunststoff an den richtigen Stellen“, so Björn Gallenkamp, der das Unternehmen mit Carmen Ungnade-Täuberech leitete. In Zeiten der Fridays-for-Future-Bewegung sind umweltfreundliche Verpackungen mehr denn je gefragt. Das war auch einer



Nachhaltig eingepackt

Mit der Produktion umweltfreundlicher Kartonschalen für die Lebensmittelindustrie hat der Verpackungsspezialist **RIBBECK GMBH & CO. KG** ein neues Geschäftsfeld erschlossen.

der Gründe, den Firmensitz von Bad Bramstedt nach Büdelsdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) zu verlegen. Im Gewerbegebiet am Trichterbecherweg unweit der A 7 errichtet Ribbeck seit September auf einem rund 15.000 Quadratmeter großen Grundstück neue

Produktions- und Werkstatthallen, Lager und Verwaltung. Fünf Millionen Euro investiert das Unternehmen in die Zukunft. ■

Autor: Jens Neumann, freier Journalist, redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.ribbeck.de

Info: www.rows-hh.de

ROWES

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwarde Str. 28 · D-21465 Reinbek
Tel. 040/7439-0146 · Fax 040/7439-1119
Bürozeit: tägl. von 10–18 Uhr

Rolf-Werner Schmitz

Dipl. Kaufmann, Director/COB
Geprüfter Finanz- und Kreditfachmann (FH)
Sachverständiger für
Unternehmensbewertung (IHK)

Optimale Förderung für gewerbliche Investitionen

- für Existenzgründung
- für Expansion von KMU

Unternehmenswertgutachten gem. DCF-Verfahren / GUG / IdW / IAS incl. vollst./teilw. Verrentung

- für Finanzierungen
- für Beteiligungen (aktiv/passiv)
- für Unternehmensnachfolge (aktiv/passiv)

E-Mail: rwschmitz@rows-hh.de

Neue Regeln für Fahrpersonal

Die **ENTSENDUNG VON LKW- UND OMNIBUSFAHRERN** im Zusammenhang mit der gewerblichen Beförderung von Personen oder Gütern wurde jetzt im Mobilitätspaket I erstmals einheitlich für die EU- und EWR-Staaten (EWR = Europäischer Wirtschaftsraum) geregelt.



Seit Februar 2022 gelten für die Entsendung von Fahrpersonal einheitliche Regeln auf Basis der Richtlinie (EU) 2020/1057, die die EU-Basisrichtlinien zum Entsenderecht (RL 96/71/EG und RL 2014/67/EU) als „lex specialis“ auf die besonderen Gegebenheiten bei der gewerblichen Beförderung von Personen oder Gütern hin erweitern und konkretisieren. Für die Entsendemeldung gibt es künftig ein einheitliches Portal – die jeweiligen nationalen Meldeverfahren und -portale sind ab dem genannten Stichtag nicht mehr erlaubt.

Die Meldungen können für jeden Fahrer mit einer Gültigkeit von bis zu sechs Monaten erstellt werden. Allerdings ist für jeden Mitgliedstaat, in den der einzelne Fahrer entsendet wird, eine gesonderte Entsendemeldung anzufertigen.

Die Entsendemeldung enthält künftig folgende Angaben:

- die Identität des Unternehmens
- die Kontaktangaben eines Verkehrsleiters oder einer Person im Niederlassungsmittgliedstaat, die als Ansprechpartner für die Behörden des Aufnahmemittgliedstaates, in dem die Dienstleistungen erbracht werden, zur Verfügung steht und Dokumente oder Mitteilungen versendet und in Empfang nimmt
- die Identität, die Wohnanschrift und die Führerscheinnummer des Kraftfahrers
- den Beginn des Arbeitsvertrags des Kraftfahrers und das auf diesen Vertrag anwendbare Recht
- das geplante Datum der Entsendung
- die Kennzeichen der Kraftfahrzeuge
- ob es sich bei den Verkehrsdienstleistungen um Güterbeförderung, Personenbeförderung, grenzüberschreitende Beförderung oder Kabotage handelt

Dazu muss der Fahrer in Kontrollen folgende Dokumente in Papier- oder elektronischer Form vorlegen können: eine Kopie der über das von der EU-Kommission zur Verfügung gestellte Portal übermittelten Entsendemeldung, Nachweise darüber, dass die Beförderungen im Aufnahmemittgliedstaat erfolgen, sowie die Aufzeichnungen des Fahrtenschreibers. Sollten bei Kontrollen Unklarheiten auftreten, kann die Kontrollbehörde über das Entsendeportale weitere Unterlagen anfordern. Das Unternehmen hat nach der Anfrage durch die zuständige (ausländische) Behörde acht Wochen Zeit, die Daten zuzuliefern. red ■

Zum neuen Portal: www.postingdeclaration.eu/landing

SCHULUNGEN/ONLINE-SCHULUNGEN



FKC CONSULT 4

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN



SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement.
- Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel.
- Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Weg ins Homeoffice ist versichert

Ein Beschäftigter, der auf dem erstmaligen Weg vom Bett in sein Homeoffice stürzt, ist nach einem Urteil des Bundessozialgerichts durch die **GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG** geschützt.

Tätigkeit als auch bei einem direkt von der Wohnung aus angetretenen Betriebsweg (Dienstweg oder Dienstreise) die versicherte Tätigkeit erst mit dem Durchschreiten der Haustür des Gebäudes (Mehr- oder Einfamilienhaus) beginne, in dem sich die Wohnung des Versicherten befinde.

Diese vom Bundessozialgericht (BSG) stets beibehaltene Grenze zwischen dem unversicherten häuslichen Lebensbereich und dem versicherten Zurücklegen eines Weges sei im Interesse der Rechtssicherheit bewusst starr gezogen, weil sie an objektive Merkmale anknüpfe, die im Allgemeinen leicht feststellbar seien. Damit könne nach der Rechtsprechung des BSG ein im Homeoffice Beschäftigter niemals innerhalb des Hauses beziehungsweise innerhalb der Wohnung auf dem Weg nach und von dem Ort der Tätigkeit wegeunfallversichert sein.

Das BSG hat die Entscheidung des Sozialgerichts bestätigt. Der Kläger hat einen Arbeitsunfall erlitten, als er auf dem morgendlichen Weg ins Homeoffice stürzte. Das Beschreiten der Treppe ins Homeoffice diene nach den verbindlichen Feststellungen der Vorinstanz allein der erstmaligen Arbeitsaufnahme und ist deshalb als Verrichtung im Interesse des Arbeitgebers als Betriebsweg versichert. red ■

Arbeitsrecht – IHK-Homepage: www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 137)

Der Kläger befand sich auf dem Weg zur Arbeitsaufnahme von seinem Schlafzimmer in das eine Etage tiefer gelegene häusliche Büro. Üblicherweise beginnt er dort zu arbeiten, ohne vorher zu frühstücken. Beim Beschreiten der die Räume verbindenden Wendeltreppe rutschte er aus und brach sich einen Brustwirbel. Die beklagte Berufsgenossenschaft lehnte Leistungen aus Anlass des Unfalls ab.

Während das Sozialgericht den erstmaligen morgendlichen Weg vom Bett ins Homeoffice als versicherten Betriebsweg ansah, beurteilte das Landessozialgericht ihn als unversicherte Vorbereitungshandlung, die der eigentlichen Tätigkeit nur vorausgeht. Es führte aus, dass sowohl bei Wegen nach und von dem Ort der

FOTO: ISTOCK.COM/JUSEK

ALLES FÜR IHRE WERBUNG

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON **Z** *mundt*

www.vonZ.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

WWW.CARCAPE.DE

DIGITALISIERUNG

Wir digitalisieren den Hansebelt.

id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0



Partner für digitale Geschäftsprozesse



Kündigung nach Drohung

Kündigt ein Arbeitnehmer einem Kollegen gegenüber glaubhaft an, er beabsichtige, seinen Vorgesetzten aus dem Fenster zu schmeißen, und er sei kurz vor einem Amoklauf, kann dies eine fristlose Kündigung rechtfertigen – so ein **AKTUELLES GERICHTSURTEIL**.

Der Kläger war bei der beklagten Stadt seit mehr als 13 Jahren in der Buchhaltung beschäftigt. Er äußerte gegenüber seiner Kollegin nach einer Auseinandersetzung mit seinem Vorgesetzten über diesen: „Diesen kleinen Wicht schmeiße ich aus dem Fenster. Ich lasse mir das nicht länger gefallen. Ich bin kurz vorm Amoklauf. Ich sage dir, bald passiert was. Der lebt gefährlich, sehr gefährlich.“ Der Kläger erhielt daraufhin eine fristlose und hilfsweise fristgerechte Kündigung. Hiergegen erhob er Kündigungsschutzklage.

Mit einem Urteil wies das Arbeitsgericht Siegburg die Klage ab. Die fristlose Kündigung hielt es nach Vernehmung der Kollegin als Zeugin für gerechtfertigt. Der wichtige Kündigungsgrund lag nach Auffassung der

Kammer darin, dass der Kläger in ernst zu nehmender Art und Weise gegenüber seiner Kollegin Äußerungen getätigt habe, die sowohl die Ankündigung einer Gefahr für Leib und Leben des Vorgesetzten als auch die Ankündigung eines Amoklaufs beinhaltet hätten. Der Kläger habe die Drohung absolut ernst gemeint. Eine vorherige Abmahnung sei in diesem Fall entbehrlich. Eine Weiterbeschäftigung des Klägers bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist sei dem Arbeitgeber nicht zuzumuten. Die Entscheidung ist allerdings noch nicht rechtskräftig, da noch Berufung eingelegt werden kann. red ■

Aktuelle Rechtsthemen: www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 3333542)

DATENSCHUTZ



FCC CONSULT 4
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- Externe Datenschutzbeauftragte gemäß DSGVO
- Sicher zum Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Audits & Bestandsaufnahmen durchführen
- Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- Webseiten rechtskonform gestalten
- Unterweisungen und Schulungen im Datenschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
 Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Anzeigenschluss
für das nächste
Verlagsspecial
**„IT-Lösungen
für Unternehmen,
Arbeitsplatzgestaltung“**
ist der 07.03.2022.

Weitere Informationen unter
0451/7031-285 oder
bmuller@schmidt-roemhild.com

Unternehmens- nachfolge

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Text-Bilder Andrea Schenckenberg-Dürkop,
Krokusweg 16, 23617 Stockelsdorf



FOTO: © CONTRASTWERKSTATT - FOTOLIA.COM

So sichern sich Unternehmen ihre Nachfolge

Die geeignete Unternehmensnachfolge ist für viele Unternehmerinnen und Unternehmer eine schwierige Frage. Nur wer frühzeitig plant, kann als Firmeninhaberin oder -inhaber rechtzeitig für den Fortbestand und somit für die Zukunft seines Unternehmens sorgen.

aut Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IFM Bonn) planen bis Ende 2025 etwa 600.000 der rund 3,8 Millionen KMU in Deutschland eine Nachfolge für die Geschäftsführung. In Schleswig-Holstein sind es etwa

6.700 Unternehmen, für die im Zeitraum von 2022 bis 2026 eine Unternehmensnachfolge aus persönlichen Gründen ansteht. Das anhaltende Corona-Pandemiegeschehen scheint dabei keinen großen Einfluss auf die mittelfristige

Nutzen Sie auch unsere
monatlichen Beratungstage
mit der IHK

Wir fördern Unternehmensnachfolgen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse z. B. für die Qualifizierung Ihrer Beschäftigten

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH
Ihre Förderbank

ANZEIGE

Nachfolge: IB.SH bietet vielfältige Fördermöglichkeiten

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt den in vielen mittelständischen Unternehmen anstehenden Generationswechsel. Dazu steht die gesamte Produktpalette der Förderbank des Landes zur Verfügung – von weitgehender Beratung bis zur Finanzierung.

Die Finanzierung ist bei Unternehmensübernahmen ein zentraler Aspekt. Die IB.SH berät zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten der IB.SH, der EU, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein, die genutzt werden können, um Unternehmensübernahmen sicher aufzustellen. Die Beratung der IB.SH Förderlotsen ist neutral und unentgeltlich. Gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein veranstaltet die IB.SH auch monatliche Beratungstage.

Um die Übernahme kleiner Unternehmen zu finanzieren, bietet sich der „IB.SH Mikrokredit“ an. Mit dem „IB.SH Mittelstandskredit“ kann die Förderbank Kapitalbedarfe bis 250.000 Euro finanzieren. Bei höheren Summen begleitet die IB.SH Finanzierungen gemeinsam mit den Hausbanken im Rahmen von Konsortialdarlehen oder über das Programm Gründung und Nachfolge in Schleswig-Holstein.

In bestimmten Fällen können bei der IB.SH auch Zuschüsse beantragt werden – zum Beispiel für Qualifizierungen oder wenn eine Betriebsübernahme mit einer förderfähigen Investition verbunden wird.

Sprechen Sie uns gern an: 0431 9905-3365, foerderlotse@ib-sh.de

Übersicht über Beratungstage und weitere Veranstaltungen der IB.SH Förderlotsen: www.ib-sh.de/termine

Entwicklung der Nachfolgevorhaben zu nehmen. Die meisten Unternehmer denken zu spät an die Unternehmensnachfolge. Auch wenn für kurzfristig anstehende Nachfolgevorhaben bereits ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden wurde, klafft in Deutschland eine Nachfolgelücke. Einer alternden Unternehmerschaft stehen zu wenige jüngere Personen mit Gründungsambitionen gegenüber.

Selten Übergabe innerhalb der Familie

In mittelständischen Unternehmen scheinen die eigenen Kinder oder Familienmitglieder die geeignete Lösung für eine Firmennachfolge zu sein. Nicht immer sind Familienangehörige willens oder geeignet, die Führung des Familienunternehmens zukünftig in die eigenen Hände zu nehmen. Der familieninterne Nachfolgemangel macht sich bemerkbar. Eine Umfrage verdeutlicht das Ausmaß. Zum Jahresbeginn 2020 hatte die unabhängige Onlineplattform für Unternehmenstransaktionen in Deutschland, die Deutsche Unternehmerbörse (DUB), Unternehmen zum Thema Unternehmensnachfolge befragt: Nur wenige der Befragten erhofften eine familieninterne Unternehmensweitergabe. Rund 52 Prozent suchten nach einer externen Verkaufslösung, 38 Prozent zogen ein Fremdmanagement in Betracht.

Spätestens mit dem Tod sollten Firmenbesitzer die Nachfolge für ihr Unternehmen sicher geregelt und Fragen rechtzeitig geklärt haben: Wird es eine familieninterne Übergabe durch Kinder oder eine Erbengemeinschaft ge-

ben? Kommen Gesellschafter infrage, die das Unternehmen gut kennen und ein Vorkaufsrecht haben? Wer lange im Unternehmen arbeitet, kennt Betrieb und Ziele. Auch langgediente Mitarbeitende oder Führungskräfte können den Betrieb verlässlich für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner weiterführen. Externe Übergaben an eine Stiftung, einen Investor oder eine Investorin sind weitere Möglichkeiten für eine Unternehmensnachfolge. Experten empfehlen die Suche und Sicherung einer Unternehmensnachfolge oder Übernahmegründung langfristig zu planen. Je früher an eine Nachfolge gedacht wird, um so eher kann die Zukunft eines Unternehmens auch bei einem Unfall oder einer Krankheit gesichert werden. Und um so eher kann der- oder diejenige, die in die Unternehmens-Fußstapfen tritt, in die Rolle hineinwachsen.

Unterstützung bei der Firmennachfolge

Eine Nachfolgeregelung ist für ein Unternehmen ein Kraftakt. Viele Fragen, beispielsweise nach der Finanzierung der Übernahmegründung oder zu den finanziellen Risiken der Selbstständigkeit bei Gründungsnachfolge, müssen vorab geklärt werden. Unterstützung durch Berater aus Kammern, Unternehmensverbänden, Förderinstituten und Banken sowie durch Juristen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer können hierbei hilfreich sein. Sie kennen sich mit den verschiedenen Nachfolgemöglichkeiten aus und begleiten bei der rechtlichen und wirtschaftlichen Vorbereitung für die Unternehmensnachfolge.

Da geht was!

Mit der MBG gehts weiter. Wir bringen Ihre Idee auf den Weg, schließen Eigenkapitallücken und stärken Ihr Unternehmen.

Jetzt erst recht.





MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH
Im „Haus der Wirtschaft“ – Finanzforum
Lorentzendamm 21 / 24103 Kiel
Telefon 0431 66701 3586 / www.mbg-sh.de

ANZEIGE

Ihr Partner bei der Unternehmensnachfolge

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH beteiligt sich als stiller oder auch als offener Gesellschafter branchenübergreifend und langfristig mit unternehmensfreundlichen Konditionen an Unternehmen hier in Schleswig-Holstein. Dieses Beteiligungskapital der MBG verbreitert die finanzielle Basis von Unternehmen, verbessert die Bilanzrelationen und erleichtert damit Investitionen und Innovationen. Ganz besonders ermöglicht es aber auch Unternehmensnachfolgen und hiervon stehen auch zukünftig eine ganze Reihe in Schleswig-Holstein an. Bei Übernahme eines Unternehmens steht der Nachfolger vor einer gründungsähnlichen Situation. Der Erwerb ist oft mit hohem Kapitalbedarf verbunden. Hierzu können verschiedene Finanzierungsbausteine zum Zuge kommen. Ein ganz wichtiger ist das Eigenkapital, das wir mit unseren Beteiligungen namhaft verstärken. Von T€ 10 bis € 6,0 Mio. Eigenkapitalbedarf für (fast) jede Unternehmensgröße haben wir den passenden Finanzierungsbaustein. Dabei stehen wir als langfristiger und ruhiger Partner an Ihrer Seite. Die unternehmerische Unabhängigkeit bleibt im vollen Umfang erhalten. Sicherheiten benötigen wir nicht. Der Unternehmer, das Unternehmen und das Geschäftsmodell sind für uns das Wichtigste.

Weitere Infos unter:

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH
www.mbg-sh.de

Unternehmensnachfolge regeln wichtiger denn je



Auch in diesen herausfordernden Zeiten haben die Sparkasse zu Lübeck AG und ihr langjähriger Kooperationspartner, die HWB Unternehmerberatung GmbH, das richtige **Konzept** für Firmenkunden.

Die Coronakrise zeigt, wie wichtig das Thema „Unternehmensnachfolge“ ist. Viele Unternehmer, die vor der Pandemie noch über klare Vorstellungen in Bezug auf die eigene **Wachstums- oder Abgabestrategie** verfügten, sehen sich nun gezwungen, ihre Pläne zu überdenken. Seit 2015 kooperiert das FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck mit der HWB Unternehmerberatung, um Betriebe bei einem erfolgreichen Generationenwechsel zu unterstützen.

Handlungsdruck nimmt zu

Durch die Pandemie und eine beschleunigte **Digitalisierung** haben sich Chancen und Risiken im Verkaufsprozess deutlich erhöht. Auf der einen Seite suchen Unternehmen Partner aufgrund der Belastungen durch die Pandemie, auf der anderen Seite suchen größere Unternehmen vermehrt die Möglichkeiten, sich zu erweitern und neue Märkte und Regionen zu erschließen. Gleichzeitig stellt sich für alle die Frage: Wie hat sich mein Geschäftsmodell verändert und muss ich aufgrund der Digitalisierung noch Veränderungen vornehmen? „Unsere Kunden bei diesen Überlegungen angemessen zu unterstützen, egal ob als **Käufer** oder **Verkäufer**, ist eine unserer zentralen Aufgaben“, sagt

Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck.

Helmut Bauer, Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung, betont, dass der **Handlungsdruck** nicht erst seit Corona zunimmt. „Die Babyboomer der 1950er und 60er kommen jetzt ins Rentenalter. Weil die nachfolgenden Jahrgänge deutlich weniger geburtenstark sind, wird der Kreis von Menschen, die einen Betrieb übernehmen möchten, kleiner.“ In Schleswig-Holstein ist die Altersstruktur besonders extrem. So liegt der Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen, deren Inhaber 55 Jahre und älter sind, gemäß der letzten KfW-Studie bei über 46 Prozent. Zum Vergleich: In Hamburg beträgt er gerade einmal 29 Prozent. Neben demographischen Faktoren spielt auch der sich verändernde Blick auf das **Unternehmertum** eine Rolle. „Immer weniger gut ausgebildete junge Menschen sind bereit, eine Nachfolge anzutreten. Im Angestelltenverhältnis haben sie häufig gute Verdienstmöglichkeiten bei einer niedrigeren Arbeitszeit – und sie tragen dabei kein unternehmerisches Risiko“, sagt Helmut Bauer.

Arbeitsplätze in der Region halten

Wenn kein interner Nachfolger gefunden werden kann, müssen kleinere Firmen mit der Schließung rechnen, größere werden häufig an einen auswärtigen Investor verkauft. Beide Szenarien gilt es zu vermeiden. „Lübeck ist neben Stormarn der wichtigste **Wirtschaftsstandort** in Schleswig-Holstein, und das soll auch so bleiben. Als Sparkasse haben wir ein großes Interesse daran, **Arbeitsplätze und Kaufkraft** in der Region zu sichern. Wenn keine interne Nachfolge möglich ist, kann auch der Verkauf an einen Investor aus Schleswig-Holstein eine gute Lösung für beide Seiten sein“, sagt Thomas Timm.

Die Resonanz auf das Angebot von Sparkasse und HWB ist hoch. So haben die langjährigen Kooperationspartner in letzter Zeit bereits über 120 Beratungen zu dem Thema durchgeführt und Unternehmensnachfolgen mit einem Finanzierungsvolumen von mehr als 33 Millionen Euro begleitet. „Die gute Nachricht ist: Ein Großteil der Anfragen ist **finanzierbar**. Dafür sorgt auch unsere gute Zusammenarbeit mit den Förderinstituten und dem Wirtschaftsministerium“, sagt Thomas Timm.

Kostenfreies Erstgespräch

Durch kostenfreie Workshops helfen die Kooperationspartner Unternehmern, zu einer realistischen Firmenbewertung zu gelangen. „Gerne beraten wir Interessierte im Rahmen eines kostenfreien Erstgesprächs“, sagen Helmut Bauer und Thomas Timm.



Helmut Bauer (Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung) und Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck AG) (von links)

Infos und Kontakt



Sparkasse zu Lübeck
Thomas Timm
Leiter FirmenkundenCenter
Breite Straße 18-28, 23552 Lübeck
Telefon: 0451 147-150
thomas.timm@spk-luebeck.de
www.sparkasse-luebeck.de



HWB Gruppe
Helmut Bauer, Geschäftsführer
HWB Unternehmerberatung
Holstenstraße 108, 24103 Kiel
Telefon: 0431 530350-0
h.bauer@hwb-beratung.de
www.hwb-beratung.de



**TIPP DES MONATS:
A 20 – INTERNATIONALE VERKEHRE
UND REGIONALE CHANCEN**

Kurz vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein sprechen wir über die Bedeutung der A 20 als internationale Verbindung und ihre wichtige Rolle im gesamten überregionalen Fernstraßennetz. Wir bringen Politik und Wirtschaft zusammen und laden Sie ein, sich am 22. März 2022 um 16 Uhr online einzubringen. Die A 20 verbindet einen immer wichtiger werdenden Wirtschaftsraum. Welche Pro- und Kontraargumente hat die Politik? Das werden uns die verkehrspolitischen Sprecher der Fraktionen in Schleswig-Holstein sagen. Und warum die A 20 gleichwohl für die Wirtschaft so wichtig ist, erläutern Experten der Auslandshandelskammern aus den Niederlanden und Dänemark sowie der Logistik Initiative Schleswig-Holstein der Politik.

Infos und Anmeldung:
www.ihk-sh.de/event/140160370

INFOS UND ANMELDUNG ONLINE

Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.

1. Veranstaltungsdatenbank aufrufen:
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
2. Veranstaltungs-Nr. eingeben
(aus der letzten Spalte der Tabelle)
3. Zur Teilnahme anmelden:
Online-Formular ausfüllen
und absenden



www.ihk-sh.de/veranstaltungen

Wann	Was	Wo	Nr.
8. MÄRZ 2022 9 bis 17 Uhr	Grundlagen der Exportkontrolle und Codierung	IHK zu Lübeck GS Ahrensburg	140159191
9. MÄRZ 2022 10 bis 11.30 Uhr	Nachfolge und Generationswechsel im Gastgewerbe erfolgreich meistern	Webinar	140160066
9. MÄRZ 2022 9 bis 16.30 Uhr	Warenursprung und Präferenzen	Webinar	140159557
11. MÄRZ 2022 14 bis 15.30 Uhr	Erfolgreich obwohl oder weil Frau?! – So wertvoll sind Frauen in Spitzenpositionen	Webinar	140160361
15. MÄRZ 2022 9 bis 16.30 Uhr	Intrastat 2022	IHK zu Lübeck in Lübeck	140159779
17. MÄRZ 2022 11 bis 12 Uhr	Teilzeitausbildung – wie funktioniert es und warum lohnt es sich für mein Unternehmen?	online IHK zu Lübeck	140159775
22. MÄRZ 2022 9 bis 14 Uhr	Akkreditiv – Bearbeitung von Exportakkreditiven (Teil II)	Webinar	140159314
22. MÄRZ 2022 16 Uhr	A 20 – internationale Verkehre & regionale Chancen	online	140160370
23. MÄRZ 2022 Einzelberatung	Start up Außenhandel	Online IHK zu Lübeck	140159311
23. MÄRZ 2022 18 bis 19.30 Uhr	Designkontor – Ferienwohnungen erfolgreich gestalten und vermarkten	Webinar	140160341
24. MÄRZ 2022 13 bis 16 Uhr	13. Lübecker Werkstofftag	Webinar IHK zu Lübeck	140155570
24. MÄRZ 2022 8.30 bis 12.30 Uhr	Die Betriebsprüfung im Zollbereich	Webinar	140157896
24. MÄRZ 2022 15 bis 16.30 Uhr	42. IHK-Gründer- und Unternehmerforum	Online IHK Flensburg	140142684
28. MÄRZ 2022 10 bis 11.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar IHK zu Lübeck	140125211
28. MÄRZ 2022 15 bis 16.30 Uhr	Designkontor für die Gastronomie – Restaurants erfolgreich gestalten und vermarkten	Webinar	140160342
28. MÄRZ 2022 16 bis 19 Uhr	Stabswechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
29. MÄRZ 2022 9 bis 17 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle	Webinar	140157995
30. MÄRZ 2022 18 bis 19.30 Uhr	Designkontor, Pensionen & Hotels erfolgreich gestalten und vermarkten	Webinar	140160347
5. APRIL 2022 9 bis 17 Uhr	Online Finanzierungsprehtag	IHK zu Kiel in Kiel	140144218
6. APRIL 2022 Einzelberatung	Start up Außenhandel	Online IHK zu Lübeck	140159311
6. APRIL 2022 9 bis 16 Uhr	Online Finanzierungsprehtag	Webinar IHK zu Lübeck	140106060
6. APRIL 2022 10 bis 13 Uhr	MEET THE EWXPERTS – Förderung Digitalisierungsprojekte	Online IHK zu Lübeck	140157066
7. APRIL 2022 17 bis 19 Uhr	Stabswechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002
7. APRIL 2022 9 bis 16 Uhr	Online Stabswechsel – Nachfolgespräch	Webinar	140137247
11. MAI 2022	Barcamp Tourismus SH	folgt	4696582
22. SEPTEMBER 2022	Tourismustag Schleswig-Holstein	folgt	5406018

Arbeitsjubiläen

25 JAHRE

März 2021

Hüseyin İlhan, Matthias Druckguss GmbH & Co. KG, Rendsburg

Januar 2022

Andreas Kock, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

Februar 2022

Markus Maibom, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

Oliver Gösch, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

März 2022

Thorsten Knittel, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Sönke Breiholz, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Sabine Höwelberend, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Joachim Mick, C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg

Adalbert Steffens, A. Haussmann GmbH, Siek
Peter Wilhelm Fallgatter, Schashagen

40 JAHRE

März 2022

Hans-Ulrich Rohde, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

Firmenjubiläen

50 JAHRE

März 2022

Krüger-Caravan GmbH, Schwientental

Rolf Matthießen, Vieh- und Schweinegroßhandel, Altenhof

25 JAHRE

Oktober 2021

Dirk Willmann, Heide

Januar 2022

Udet Schwab, Gaststätte

„EMTV-Sportheim“; Catering, Eckernförde
André Martens, Flensburg

Februar 2022

Wolfgang Burghardt Meyer, Wallsbüll

März 2022

Thomas Zieseimer, Osterby
Thomas Müller, Bönningstedt

Mohamed Askoubane, Kantine, Rendsburg

Frank Keller, Werbeagentur, Elmshorn

Hans-Jürgen Schlicht, Siggelkow und Wucherpennig GmbH „S und S Computer GbR“, Uetersen

Jan Setzer, Software & IT Beratung, Kiel

Christof Schliemann, cs design werbung + druck, Uetersen

Stern-Apotheke Dieter Buggisch e.Kfm., Kiel

New DentManagement, Dirk Holm e.K., Westerrönfeld

Johan Giesler, Elmshorn

Struck Heizungs-und Sanitärbedarf GmbH, Nortorf

Andreas Nowack, Sommerland

Werner Vollert Entsorgung GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Büdelsdorf

Klaus-Werner Bauer, Fußpflege, Owschlag

Hans Kallsen, Gartenpflege, Altenholz

Auto Sander GmbH, Kiel

BauCraft.S GmbH, Strande

Gebäudemanagement Schoon GmbH, Ellerdorf

ELMCO Bautechnik GmbH, Schenefeld

Beteiligungsgesellschaft Halstenbek Poststr. 1 Verwaltung GmbH, Halstenbek

Jens Perna, Eisdielen „Eis-Stübchen“, Rendsburg

Peter Hoffmann GmbH, Quickborn

Sethe Technik für die Gastronomie GmbH, Husum

Kim Hansen, Nieblum

Jan Peter Bohn, Oevenum

Michaela Peter „Stilbruch“, Sankt Peter-Ording

Dirk Krieger, Ostenfeld (Husum)

Die Autowerkstatt am Funkturm GmbH, Schleswig

Hanse-Nord-Kontor Versicherungsmakler Jan Simmuteit e. K., Mölln

BÜRO-INDUSTRIE-UND GEWERBEBAU Sereetz GmbH & Co. KG, Sereetz

Rudolf Piper, Lensahn

Frauke Hagen-Schmahl, Grömitz

Özlem Durtas, Schwarzenbek

WERBEAGENTUREN UND DRUCKEREIEN

B WERBEAGENTUR BRAEMER GmbH



FRISCHE
www.werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE



OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

DRUCKHAUS MENNE

IMMOBILIEN

LBS Der Erfolg eines guten Immobilien-Profis liegt an der Zuverlässigkeit und Bodenständigkeit

Ich persönlich bin seit 37 Jahren erfolgreich in Norddeutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netzwerk.
Näheres? Rufen Sie mich an!
LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**
Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22, 25813 Husum,
☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

**Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

TRESOR SEIT 1897 BAUMANN



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm · Tel. 04322 / 58 38 · www.tresor-baumann.de



HANSA-PARK

Auszeichnung als „Unternehmen des Jahres 2022“

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmagazin „Focus Money“ zeichnete Deutschlandtest verschiedene Unternehmen mit dem Siegel „Unternehmen des Jahres 2022“ aus – darunter auch die

Hansa-Park Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG in Sierksdorf im Kreis Ostholstein. Die Studie prämierte Unternehmen, die besonders gut in den vorherigen Studien „Preissieger 2021“, „Höchst-

tes Vertrauen 2021“, „Kundenlieblinge 2021“ und „Deutschlands Beste – Nachhaltigkeit 2021“ platziert waren. Hierbei wurden mithilfe eines Social Listening vier Bereiche – vom Preis-Leistungs-Verhältnis bis hin zur wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit – der 21.000 untersuchten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2020 bis Ende August 2021 analysiert und ausgewertet. Dabei erzielte der Hansa-Park 99,9 von 100 möglichen Punkten und erreichte im Branchenranking der Themen- und Freizeitparks den zweiten Platz. „Diese Auszeichnung freut uns außerordentlich. Wir haben es geschafft, den Hansa-Park trotz Pandemie als den einzigartigen Ort an der schönen Ostsee zu erhalten. Wir haben es trotz Masken und Einschränkungen geschafft, Menschen zum Lachen zu bringen und glücklich zu machen“, so Christoph Andreas Leicht, geschäftsführender Gesellschafter des Hansa-Parks. red ■

Mehr unter www.hansapark.de

WIRTSCHAFTSSTRATEGIE STEINBURG

Neue Strategie unterstützt regionale Wirtschaft

Mit einem neuen Konzept stellt der Kreis Steinburg die Weichen für regionale Wirtschaftskraft. Zu insgesamt 55 Maßnahmen gehören ambitionierte Projekte wie ein regionales Übernahmekataster für Unternehmen, die eine Nachfolge antreten, oder ein One-Stop-Shop, der neuen Firmen die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung erleichtert. Die Fäden aller


Projekte laufen bei der egw:wirtschaftsförderung (egw) zusammen, die Umsetzung betreut seit Dezember 2021 Katharina Koch, die Erfahrungen als Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Fördermittelakquise mitbringt und auch für die Außenhandelskammer in Kasachstan tätig war.

Ausgangspunkt des vom Kreistag beschlossenen Strategiepapiers „Steinburg: Heimat.Innovation.Energie“ waren Überlegungen eines interfraktionellen Arbeitskreises aus den Reihen der Kreistagsabgeordneten. Die 55 operativen Maßnahmen entstanden im Austausch mit regionalen Experten. „Der Kreistag hat dazu allein für dieses Jahr 250.000 Euro zur Verfügung gestellt. Auch im Folgejahr ist die Finanzierung dieses Zukunftsprojekts gesichert“, so Bernhard Rösler, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses. Steckbriefe für jedes Projekt geben die Richtung der Umsetzung vor, unter anderem soll eine B2B-Datenbank entstehen. Darin sollen regionale Unternehmen sowie ihre speziellen Leistungen aufgenommen werden. „Vielfach ist gar nicht bekannt, dass sich bestimmte Dienstleistungen und Waren auch direkt im Kreis ordern lassen. Das verkürzt die Wege und ergänzt die regionale Wertschöpfungskette“, sagt Stefan Lange, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Kreistags und Aufsichtsratsmitglied bei der egw. red ■

Mehr unter: www.eg-westholstein.de

BETRIEBSHYGIENE

Hygiene.
Kompetenz.
Sympatisch.
Norddeutsch.



unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

**Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung**

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

TK-GESUNDHEITSREPORT 2022

Krankenstand weiter gesunken

Die krankheitsbedingten Fehlzeiten in Schleswig-Holstein gingen im vergangenen Jahr weiter zurück. Das teilte die Techniker Krankenkasse (TK) in Kiel auf Grundlage einer Vorabauswertung des TK-Gesundheitsreports 2022 mit.

Der Krankenstand für das Jahr 2021 lag demnach bei den TK-versicherten Erwerbspersonen im Norden bei 4,40 Prozent. 2020 betrug er noch 4,57 Prozent. Auch die krankheitsbedingten Fehltagelagen gingen weiter zurück. Im Schnitt war jede bei der TK versicherte Erwerbsperson in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr 16,1 Tage krankgeschrieben. 2020 waren es 16,7 Tage, im Jahr 2019 noch 17,03 Tage.

„Der Rückgang der krankheitsbedingten Fehltagelässt sich vor allem damit erklären, dass weniger Menschen aufgrund von Erkältungskrankheiten krankgeschrieben waren“, so Sören Schmidt-Bodenstein, Leiter der TK-Landesvertretung. Im Schnitt gingen im vergangenen Jahr 1,59 Fehltagelagen auf das Konto von Grippe und Co. Zum Vergleich: 2020 waren es 2,27 Tage. „Die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln sowie das Tragen von Masken haben dazu geführt, dass sich auch andere Infektionserreger nicht so schnell verbreiten können“, so Schmidt-Bodenstein.



Durchschnittlich 0,11 Fehltagelagen gingen 2021 in Schleswig-Holstein je erwerbstätigen TK-Versicherten auf das Konto von Covid-19-Diagnosen. 2020 lag dieser Wert bei 0,05 Fehltagelagen. Auch wenn die Zahl im Vergleich zu 2020 gestiegen ist, spielen Krankschreibungen aufgrund einer Covid-19-Diagnose im Vergleich zu anderen Erkrankungen weiter eine eher untergeordnete Rolle.

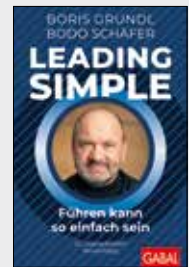
Die erneut häufigsten Krankschreibungen erfolgten 2021 mit 3,78 Tagen (3,54 Tage im Jahr 2020) aufgrund psychischer Erkrankungen. 3,04 Fehltagelagen gingen auf das Konto von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems. Im Jahr 2020 waren es 3,13 Tage. red ■

Mehr unter: www.tk.de

Rätsel der Wirtschaft

LEADING SIMPLE

Louis Berg ist trotz eines heftigen Schicksalsschlags ein erfolgreicher Leader. Nach einem schweren Unfall in Mexiko findet sich der Spitzensportler in einer völlig neuen Lebensrealität wieder: Er ist für den Rest seines Lebens auf den Rollstuhl angewiesen. Nach einer Zeit der Wut und Verzweiflung kämpft er sich zurück in sein Leben und lernt dabei, was es heißt, ein effektiver Leader zu sein. Auf seinem Lebensweg rücken die Themen Leadership, mentale Haltung und Verantwortung immer mehr ins Zentrum. Eingebettet in eine spannende Story wird das Führungssystem „Leading Simple“ praxisnah erklärt.



Grundl, Boris/Schäfer, Bodo: *Leading Simple – Führen kann so einfach sein* (Dein Business); Gabal, 216 Seiten; ISBN 978-3-96739-070-4, 24,90 Euro

Die Wirtschaft verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wann wurde McDonald's gegründet?

A) 1957 B) 1959 C) 1955

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätsel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. März 2022**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete A) 70 Prozent.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

RECHTSANWÄLTE + STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand

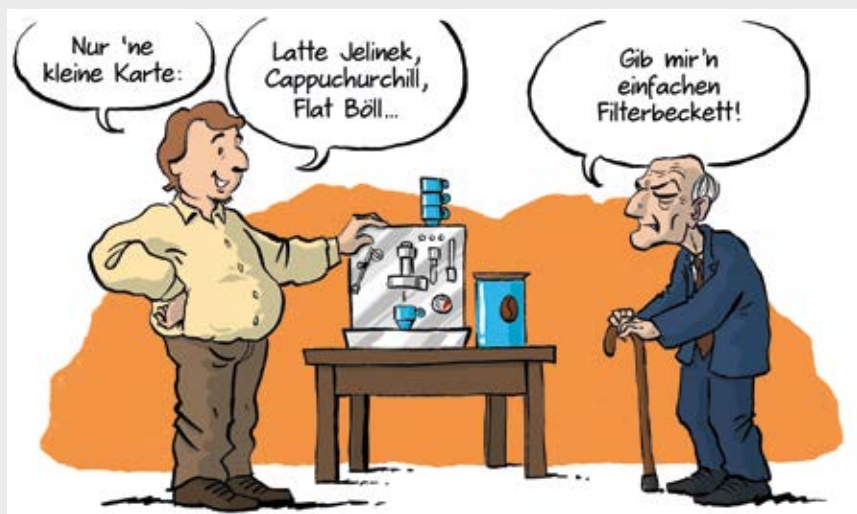
IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Unternehmensnachfolge



Beratung per Videocall oder
persönlich unter **0172 24 14 287** www.gersdorf.consulting

Buchhandel Petersen



CARTOON: VOLKER SPONHOLZ

Die guten alten inneren Werte

VON AENNE BOYE

Eine Freundin erzählte mir vor einiger Zeit, dass die Menschen immer anerkennend reagieren, wenn sie von ihrem Job erzählt: Zahnärztin in einer renommierten Praxis. Das klingt nach weißem Kittel und gutem Gehalt. Der Traum aller Schwiegereltern. Ein Bekannter erzählte mir kürzlich von einer ganz anderen Erfahrung: Dass Frauen ihn links liegen lassen, wenn er erzählt, was er beruflich macht. „Glaser – das klingt nach viel Arbeit und wenig Geld“, war seine Erklärung.

Titel und Gehalt – so messen wir Erfolg im Job. Ganz unterbewusst, weil wir es so gelernt haben. Nicht umsonst kommen laut einer 2019 durchgeführten Studie der Dating-App Tinder die Berufe Rechtsanwältin oder Lehrerin besonders gut bei Männern an. Auf LinkedIn kursiert dazu eine Grafik, die besagt, uns sei beigebracht worden, Erfolg an Bezahlung und Jobtitel festzumachen. Die Grafik wendet jedoch ein: Wir sollten Erfolg lieber an



„
Titel und Gehalt – so messen wir Erfolg im Job.“

Merkmale wie mentaler und physischer Gesundheit messen, daran, dass wir mögen, was wir tun, an der Freizeit – und dann erst an Gehalt und Titel. Gut. Das ist etwas zugespitzt. Einem Selbstständigen ist Freizeit vielleicht weniger wichtig, weil seine Prioritäten auf seinem Geschäft liegen. Auch beachtet die Grafik bei der Messung von Erfolg nicht, ob wir mit unserem Tun etwas Positives bewirken. Das kritisiert Autorin und Berufungscoach Katja Kremling in ihrem Newsletter Montags Impulse. Positive Wirkung und Freizeit hin oder her. Die Grafik möchte uns etwas ganz Banales sagen: Es kommt auch beim Erfolg auf die guten alten inneren Werte an. Klingt abgedroschen, ich weiß. Meine Freundin war übrigens nicht glücklich in ihrem Job. Sie kam nicht gut mit ihrem Chef aus, so dass sie die Praxis wechselte. Mein Bekannter leitet jetzt seine eigene Glaserei. Er sagt, er würde seinen Beruf gegen keinen anderen eintauschen. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein

Redaktion: Aenne Boye, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Benjamin Tietjen

Zentral- und Schlussredaktion: Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:

Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-0
Telefax: (0431) 5194-234
E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:

IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-433
Telefax: (0461) 806-9433
E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Maren Lüttschwager
Telefon: (0461) 806-385
Telefax: (0461) 806-9385
E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)

Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-224
Telefax: (0431) 5194-524
E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Kristina Jagszent
Telefon: (0431) 5194-223
Telefax: (0431) 5194-523
E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.), Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck

Telefon: (0451) 6006-166
Telefax: (0451) 6006-4166
E-Mail: tietjen@ihk-luebeck.de
Redaktionsassistentin: Heidi Franck
Telefon: (0451) 6006-162
Telefax: (0451) 6006-4162
E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01
E-Mail: bmueeller@schmidt-roemhild.com
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:

WS Werbeservice GmbH
c/o Susanne Prehn Verlagsservice
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
Telefon: (0451) 30 50 97 33
E-Mail: susanne.prehn@prehn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

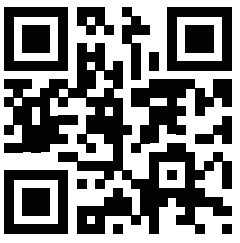
Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,30
Jahresabonnement € 30,30
(€ 25,80 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2022





DESIGN
 ANZEIGENENTWICKLUNG
 VERBENMASSNAHMEN
 LOGO
PRINT
 KATALOGE
 PROSPEKTE
 IDENTITY
 IMAGEBROSCHÜREN
CORPORATE DESIGN
 PAPIER
 PLAKATHERSTELLUNG
ZEITSCHRIFTEN
 ORGANISATION
 PROJEKT
WEBSITES
 INTERNET
 ONLINE
 CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM
 PLANUNG
 MOBILE WEBSITES
 SHOPSYSTEME
WEB
 PROGRAMMIERUNG
 SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

**Wir gestalten Ihren
 Print- und/oder Webauftritt.**



Unsere Netze mit
100% Grünstrom*

Die ersten
6 Monate für

0€**



Ihr Business- Festnetz, das die Umwelt schützt

Zusammen GigaGreen – mit Red Business Internet & Phone:
Wechseln Sie jetzt in das nachhaltige Kabel-Festnetz von Vodafone
Business und profitieren Sie von Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s
aus 100% Grünstrom* – gut für Ihr Unternehmen und unser Klima.
Das ist: Business-Erfolg neu gedacht.

vodafone.de/greencable



Together we can
**vodafone
business**

*100% Grünstrom: Für Drittstandorte ohne Nutzung erneuerbarer Energien erfolgt ein Ausgleich über Grünstromzertifikate. **Aktion bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten): Sie erhalten rechnerisch die ersten 6 Monate den Basispreis für 0,00€. Für Kabel-Produkte der Anbieter Vodafone NRW GmbH, Vodafone Hessen GmbH & Co. KG und Vodafone BW GmbH gilt: In den ersten 6 Monaten wird der Basispreis des Tarifes auf der Rechnung mit 0,00€ berechnet, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden weiterhin berechnet. Für Kabel-Produkte des Anbieters Vodafone Deutschland GmbH gilt: Es wird ein Startguthaben auf der ersten Rechnung gutgeschrieben, mit welchem der Basispreis des Tarifes in den ersten 6 Monaten verrechnet wird, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Für den Tarif Red Business Internet & Phone 1000 Cable beträgt das Startguthaben 300,00€ netto (Basispreis 49,90€ netto mtl.). Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden ebenfalls mit dem Startguthaben verrechnet. Dies kann dazu führen, dass innerhalb der ersten 6 Monate der Basispreis des Tarifes nicht mehr rechnerisch 0,00€ beträgt. Für alle Anbieter gemeinsam gilt: Im Aktionszeitraum entfällt für die vorgenannten Tarife das einmalige Bereitstellungsentgelt von 69,90€. Mindestlaufzeit 24 Monate, danach jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet-&Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. Gültig für Internet-&Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Baden-Württemberg GmbH, Vodafone Hessen GmbH, Vodafone Nordrhein-Westfalen GmbH, Vodafone Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen und BW sind: in NRW die Vodafone NRW GmbH, in Hessen die Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in BW die Vodafone BW GmbH, alle Aachener Straße 746-750, 50933 Köln. Ansonsten ist Anbieter die Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6-8, 85774 Unterföhring.

Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de/business